

P R O T O K O L L

**der 1. ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung  
am 14.11.2012 – Wintersemester 2012/2103  
Ort: Prominent\_innenzimmer  
Universität Wien, 1010 Wien**

Beginn: 09:30 Uhr

Ende: 15:41 Uhr

**TOP 1 – Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Anwesenheit der Mitglieder, sowie der Beschlussfähigkeit**

Die Vorsitzende Frau Julia Kraus begrüßt die Mandatarinnen und Mandatare der HochschülerInnenschaft an der Universität Wien zur 1. ordentlichen UV-Sitzung im Wintersemester 2012/2013 am 14.11.2012 im Prominent\_innenzimmer an der Universität Wien, 1010 Wien

<b>MandatarInnen</b>	<b>anw./n.anw.</b>	<b>Ersatzmandat.</b>	<b>anw./n.anw.</b>	<b>Stimmübertr.</b>	<b>anw./n.anw</b>
<b>GRAS</b>					
Andreas Wöckinger	anw.	Julia Liznar			
Julia Gauglhofer		Karin Stanger			
Mario Memoli	anw.				
Lisa Breit	anw. bis 13:20	Laura Allinger			
Samuel Wintereder	anw.	Bernhard Gitschtaler			
Valentin Pisecky	anw.	Markus Dröscher			
Georg Kehrer	anw.	Kevin Hinterberger			
Katharina Körner		Anna Stiegler	anw.b.11.10	Lisa Breit	Ab 11.10 bis. 13,20
Jasmin Rückert	anw.				
Bernhard Zöchmeister	anw.				
<b>AG</b>					
Teresa Schön		Adrian Korbiel	anw.		
Benjamin Schuler	anw.	Markus Binder			
Bernhard Krall	anw.ab 10:01	Alexander Speil			
Anna-Maria Kriechbaum		Markus Giesen	anw.		
Thomas Fussenegger	anw.	Anne-Aymone McGregor			
Stephan Mlczoch	anw. b.14.31h	Lukas Lechner			
Sabine Lasinger	anw.b. 13:43h	Marlene Tobola			

Margarita Anna Feiner	anw.				
<b>VSStÖ</b>					
Kübra Atasoy	anw.	Natascha Strobl			
Tamara Handler	anw	Sophie Lojka			
Enisa Kurpejovic	anw.b. 12:42h	Jasmin Zareie		Laurin Rosenberg	anw. ab 12:42
Richard Sattler		Josef Pöcksteiner	anw. ab. 12:13h		
Klaus Graf	anw. ab 10:17h bis 13:43 h	Miriam Kaiys	.	Lucia Bischof	Anw.ab 13:43
Manuel Domnanovich	anw.	Kathrin Glösel			
Vedrana Covic	anw.	Laurin Rosenberg			
<b>KSV-LiLi</b>					
Julia Kraus	anw.	Elisabeth Luif			
<b>JuLis</b>					
Markus Wohlrab	anw.ab 10:55h	Lisa Grübl			
<b>Referent/Innen</b>					
<b>Wirtschaftsreferat</b>					
Laurin Rosenberg					
<b>Sozialreferat</b>					
Nicole Garfias					
<b>BiPol</b>					
Manuel Domnanovich					
<b>Öffentlichkeit</b>					
Kathrin Glösel					
<b>Int. Angelegenheiten</b>					
Andreas Wöckinger					
<b>Ausl.Referat</b>					
Bojana Zivanovic					
<b>Frauen u. Genderfragen</b>					
Birgit Pichler					
<b>Organisation, Lehramt</b>					
<b>Int. Kommunikation</b>					
Barbara König					
<b>Kollektiv HomoBiTrans-Referat</b>					
Linda Jannach					
<b>Finanziell und kulturell benachteiligte Studierende</b>					
Sophie Lojka					
<b>Alternativreferat</b>					
Manuel Krois					

<b>Kulturreferat</b>					
Aida Kastrat					
<b>Sonderprojektausschuss</b>					
Milena Merkač					
<b>Gleichbeh.Aussch.</b>					
Tamara Handler					
<b>Finanzausschuss</b>					
Thomas Fussenegger					
<b>Koordinationsausschuss</b>					
Florian Bayer					

**Beginn d.Sitzung: 10:17h**

**Ende d. Sitzung: 15.23h**

**Protokoll:**

**Gertrude Ettl/Katharina**

**Mayr**

Margarita Anna Feiner/AG nominiert als ständigen Ersatz Sebastiana Mariut.

### **TOP 1 - Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

TOP 1 wird geschlossen.

### **TOP 2 – Genehmigung der Tagesordnung**

**Abstimmung TOP 2**

**Contra: 0**

**Enthaltungen: 0**

**Prostimmen: 20**

**TOP 2 einstimmig angenommen.**

TOP 2 wird geschlossen.

### **TOP 3 – Genehmigung des Protokolls der 2. ordentl. UV-Sitzung im SoSe 2012**

**Abstimmung TOP 3**

**Contra: 0**

**Enthaltungen: 1**

**Prostimmen: 19**

**TOP 3 einstimmig angenommen.**

TOP 3 wird geschlossen.

### **TOP 4 – Genehmigung des Protokolls d. 2. außerordentl. UV-Sitzung im SoSe 2012**

**Abstimmung TOP 4**

**Contra: 0**

**Enthaltungen: 2**

**Prostimmen: 18**

**TOP 4 einstimmig angenommen.**

TOP 4 wird geschlossen.

**Julia Kraus übergibt die Sitzungsleitung an Jasmin Rückert.**

## **TOP 5 - Berichte der Vorsitzenden**

Jasmin Rückert – GRAS

Termine mit VR Schwaha:

Termine mit VR Schwaha hatten wir am 23.08.2012, am 19.09.2012 sowie am 30.10.2012. Leitthema war zumeist die Situation des Kindergartens bzw. Verhandlungen mit dem Verein Student\_innenkinder. Da nach wie vor das Angebot einer Kinderbetreuung sowohl für die ÖH Uni Wien als auch für die Universität Wien höchste Priorität hat, wurden Möglichkeiten der Aufrechterhaltung dieser durchgesprochen. Weiters ging es darum die Frage des Mietverhältnisses im damals aufgesetzten Dreiervertrag zu klären bzw. ob dieses zwischen Universität und Verein oder ÖH und Verein besteht.

Von Seiten der Universität kam es im Zuge dessen zu einem weiteren Angebot an den Verein, das neben einer Übergangsfrist von zwei Jahren die Forderung des Vereins nach einer „Umsiedlungshilfe“ in der Höhe von 200000 Euro enthielt. Die Frist hierzu lief am 06.11.2012 aus und ging, soweit uns bekannt, ergebnislos aus.

Außerdem wurden wir über die Eröffnung einer neuen Studi-Cafeteria im Hauptgebäude im Hof 4 informiert, sowie über die baldige Eröffnung neuer Räumlichkeiten des Audimax-Buffets.

Termin mit VRin Schnabl am 04.10.2012

Bei diesem Termin waren neben mehreren Einzelfällen auch die Neugestaltung des StudierendenServicePortals Thema, zu welchem es zu dieser Zeit noch wenig Information gab. Das Referat für Bildungspolitik wurde in die Erstellung eingebunden und ist hierzu mit Dr.in Henzl vernetzt.

Des Weiteren wurde die Problematik diskutiert, die sich beim Umstieg von einem Diplomstudium auf ein facheigenes Masterstudium ergeben kann. Das größte Problem hierbei ist die sich durch die Einbindung der SPL's ergebenden Verzögerungen im Procedere, obwohl eine Gleichwertigkeit mit dem BA-Studium vorhanden ist. Hiervon betroffene Fächer sind beispielsweise die Geschichte, die Biologie und einzelne Fächer mit ausdifferenzierten Masterprogrammen. Wir regten bei diesem Termin an, dass VRin Schnabl in solchen Fällen eine Weisung erteilen sollte um die Wartezeiten zu minimieren. Außerdem wurde die Diskussion rund um die Lehrer\_innenbildung neu besprochen.

Termin mit VRin Schnabl am 30.10.2012

Bei diesem Termin waren die Studienbeiträge im Vordergrund. Das Vizerektorat bekräftigte nochmals, dass nach der Aufhebung der Regelung durch den VfGH die bisher entrichteten Studienbeiträge von der Universität an alle beitragspflichtigen Studierenden zurückgezahlt werden

Außerdem war die geplante Einführung von Zugangsbeschränkungen als Testlauf zur Studienplatzbewirtschaftung in den Fächern BWL, Pharmazie, Biologie, Informatik und Architektur Thema. Das Vizerektorat konnte zu diesem Zeitpunkt nichts konkretes hierzu äußern, abgesehen von einigen Details der Regelungen wie dass der erhoffte Effekt eine bessere Verteilung der Studierenden auf die verschiedenen Standorte erzielen soll, z.B. bei der Informatik. Dies soll durch ein Aufnahmeverfahren und einer kapazitätsorientierten Zuteilung passieren. Dies hat unserer Meinung nach jedoch nur eine sehr begrenzte Sinnhaftigkeit und würde wohl eher zu Verschlechterungen an der Uni Wien führen, vor allem in Bezug zu den Betreuungsverhältnissen (ganz abgesehen davon, dass sich die Informatik an der Uni Wien und die Informatik an der TU Wien in ihrer grundlegenden Studienplanausrichtung fundamental unterscheiden). Auch ist der Fristenlauf zur Implementierung sehr knapp gesetzt, und aus unserer Sicht erscheint es kaum möglich, diese neuen Zugangsbeschränkungen innerhalb eines gültigen rechtlichen Rahmens umzusetzen.

Das Vizerektorat befürwortet eher einen Ausbau und Verbesserung der STEOP, und hob die Wichtigkeit der eigenen Studienwahl für angehende Studierende hervor sowie die Bestrebung, eher in diesem Bereich Nachjustierungen anzustellen, die Qualität zu überprüfen und zu überlegen, wie der Studieneinstieg noch bewusster gestaltet werden könnte.

Zur Lehrer\_innenbildung neu vertritt das Rektorat den sehr zu begrüßenden Stand, eine verpflichtende Induktionsphase in jedes Lehramts-Masterstudium zu integrieren sowie einen Praxis- und wissenschaftlichen Reflexionsteil im Studienplan vorzusehen. Das an der Universität Wien angesiedelte Zentrum für Lehrer\_innenbildung soll mit 01.01.2013 eröffnet werden.

Ein weiteres Thema war die immer notwendiger werdende Ausstellung von Dokumenten auf Englisch, die zur Zeit nicht erfolgt. Beim Studienblatt oder auch dem Sammelzeugnis ist z.B. nur der Rahmen auf Englisch, bei laufenden Dokumenten wie der Studienbestätigung gibt es bisher keine Übersetzung. Ein Problem hierbei ergibt

sich daraus, dass Lehrveranstaltungsbezeichnungen in der Regel auf Deutsch sind und bisher nicht transkribiert wurden. Dies ist jedoch von Wichtigkeit für Student\_innen, die auf Erasmus gehen bzw. Praktika absolvieren. Laut Mitteilung des Vizerektorats wird sich die Studienpräses in nächster Zeit damit befassen und eine Ausweitung stattfinden, eine flächendeckende Einführung gestaltet sich jedoch höchst komplex. Auch bei der Ausstellung von Bescheiden ist die rechtliche Vorgabe zu beachten, d.h. die verpflichtende Ausstellung auf Deutsch. Jedoch soll in Zukunft eine englische Zusammenfassung der Schreiben beigefügt werden, ebenso bei Verbesserungsaufträgen.

#### Kübra Atasoy – VSStÖ

##### 19.07.2012 Treffen KiGA Verein-Schwaha-Bezirksvorsteherin

Es gab ein Treffen mit Vizerektor Schwaha, der Bezirksvorsteherin des Alsergrunds, Vertretern des Vereinsvorstandes vom Verein StudentInnenkinder und Mitgliedern der ÖH Uni Wien. Von Seiten der ÖH Uni Wien wurde in Absprache mit der Universität ein vorher ausgearbeitetes Angebot auf eine befristete Überlassung der Räumlichkeiten am Standort Campus für 1 Jahr angeboten. Der Verein reagierte mit einem Gegenangebot von einer dreijährigen Befristung, in dem zusätzlich Vereinsautonomie gefordert wurde sowie finanzielle und weitere Hilfe (Suche oder Bereitstellung von neuen Räumlichkeiten.) Dieses Angebot wurde sowohl von Seiten der Universität wie auch der Bezirksvorsteherin und der ÖH Uni Wien als nicht akzeptabel erachtet. Die Sitzung wurde in vom Vizerektorat aufgelöst, anschließend kündigte der Verein StudentInnenkinder der ÖH Uni Wien den (noch) bestehenden Vertrag mit sofortiger Wirkung. Die Anfrage der ÖH Uni Wien, Einsicht in die Buchhaltung des Vereins zu gewähren, wie es vertraglich zugesichert war, wurde bis dato von dem Verein ignoriert. Seither läuft der Kontakt mit dem Verein StudentInnenkinder hauptsächlich über den Anwalt der Universität.

##### 07.08.2012 KOKO-Sitzung

Bei diesem Treffen mit der Kontrollkommission wurde die Vorgehensweise der PächterInnensuche betreffs des Café Rosa besprochen und die rechtlichen Aspekte einer Pachtlösung diskutiert. Die Koko erklärte keine rechtlichen Einwände gegen eine Pachtlösung zu haben und forderte die ÖH Uni Wien auf, bei ihrer Entscheidung für eineN PächterIn die Aspekte Wirtschaftlichkeit und Nützlichkeit zu beachten.

##### 10.10.2012 KOKO-Sitzung

Bei diesem Termin wurden neue Entwicklungen bzgl. Café Rosa besprochen, da sich die Situation durch neue PachtinteressentInnen verändert hat. Außerdem wurden Dienstverträge einiger Angestellter besprochen, Hinweise bezüglich Gehaltsvorstellungen wurden selbstverständlich berücksichtigt. Auch die Ausschreibung einer neuen Stelle im Sekretariat wurde besprochen.

#### Jasmin Rückert – GRAS

##### 06.11.2012 Eröffnung Cafeteria Hauptuni Hof 4

Eröffnung der Cafeteria unter Anwesenheit von Rektorat und Raum- und Ressourcenmanagement. Da die ÖH in frühere Planungsschritte des Cafés als Teil des Projekts Student Space miteingebunden war, war es erfreulich zu sehen, dass die Anregung den Raum konsumzwangfrei zu deklarieren und studierendenfreundliche Preise zu wahren, vom Rektorat in den konkreten Verhandlungen mit dem Gastronomie aufgenommen und durchgesetzt wurden.

##### 08.11.2012 Alumni-Vorstandstreffen

Treffen mit dem Rektorat, Rektor Engl, Vizerektorin Schnabl und dem Vorstand des Alumniverbandes. Planung und Finanzierung von Projekten des nächsten Jahres wurden besprochen und ein Abgleich mit bisherigen Zielvereinbarungen gemacht. Vom Alumniverband gibt es ein Projekt, das konkrete Vorteile für Studierende bietet, dessen Finanzierung ist leider gefährdet während andere Projekte sich durch Drittmittel finanzieren lassen.

##### 08.11.2012 Eröffnung Währinger Straße 29

Eröffnung des neuen Institutsgebäudes von Informatik und Publizistik. Öffentliche Veranstaltung mit Redebeiträgen von Rektorat, Institutsvorständen, Bezirksvorsteherin, Wissenschaftsminister Töchterle sowie Julia Kraus und Jasmin Rückert für die ÖH Uni Wien. Als Punkte im Redebeitrag wurden Vorteile und Planungsfehler der neuen Gebäude aufgegriffen und als spontane Reaktion auf die Rede des Ministers die Zugangsbeschränkungsproblematik.

#### Kübra Atasoy – VSStÖ

##### Uniratsitzungen

### 29. 06. 2012 Uniratssitzung

Auf der Uniratssitzung am 29. Juni wurde besonders lange über die Veranlagungen der Uni Wien berichtet. Dazu wurde der Quästor, Alexander Hammer, eingeladen, der sich extra Zeit genommen hat, um auch Nicht-Fachkundigen die Veranlagung zu erklären.

Kurz angesprochen wurde, dass die Lehrer\_innenausbildung fest an den Universitäten verankert sein sollte. Auch über die Beschränkungen im Psychologie-Master wurde gesprochen.

Das Budget der Uni Wien wird jetzt in einer neuen Form dargestellt, nämlich in Fächergruppen-Clustern.

### 84. Sitzung des Universitätsrates

Am 28.09.2012 fand die 84. Sitzung des Universitätsrates statt. Die Tagesordnung bestand aus folgenden Punkten:

1. Begrüßung
2. Bericht des Vorsitzenden
3. Fragen aus dem Universitätsrat
4. Adaptierung des Organisationsplans
5. Entwicklungen im Studienbereich, Studienjahr 2012/13
6. Sonstige Berichte des Rektorats
7. Allfälliges

### 85. Uniratssitzung am 09.11.2012

Am 09.11.2012 fand die 85. Sitzung des Universitätsrates statt. Die Tagesordnung bestand aus folgenden Punkten:

1. Begrüßung
2. Bericht des Vorsitzenden
3. Fragen aus dem Universitätsrat
4. Leistungsvereinbarung 2013-15
5. Adaptierung des Organisationsplanes
6. Finanzbericht 09/2012
7. Sonstige Berichte des Rektorats
8. Allfälliges

### Jasmin Rückert - GRAS

Man kann vielleicht festhalten, dass das Geld, das die Universität im letzten Jahr für Stipendien ausgegeben hat, zurückgegangen ist um einen ganz schönen Betrag und das hat uns einigermassen erstaunt.

### Kübra Atasoy – VSStÖ

#### Facultas Aufsichtsrat-Sitzungen:

#### 03. 07. 2012 Facultas AR-Sitzung

In der Aufsichtsratssitzung vom 3. Juli haben wir die Entwicklungen in den Tochtergesellschaften besprochen. Überraschenderweise berichtete der Alleinvorstand ein, die Aufforderung zu einer aktienrechtlichen Teilung von der ÖH MUW bekommen zu haben und dieser nachgehen zu wollen.

In der Sitzung haben wir klargestellt, dass unserer Rechtsmeinung nach noch ein Bescheid des VwGH abzuwarten ist, bevor solche Schritte angefacht werden können.

Am 10. September ist der lang erwartete Bescheid auch eingelangt, der den Teilungsvorschlag des Ministeriums aufhebt. Somit ist auch die Aufforderung zur aktienrechtlichen Teilung vorerst gegenstandslos, solange noch keine neue Teilung erarbeitet wurde.

#### 04.10.2012 Aufsichtsratsitzung Facultas

Es wurden verschiedene Standorte von Facultas besprochen, dabei die Möglichkeit eines Standortes am neuen WU-Gelände.

#### 05.11.2012 Aufsichtsratsitzung Facultas

Für die ÖH Uni Wien war bei diesem Termin die beschlossene Ausschüttung von 70.000 Euro (die mit der ÖH WU Wien geteilt wird) besonders wichtig. Weitere Aspekte der Diskussion waren die Bilanz der eigenen Geschäfte und der Zusammenhang von Studienplanumstellung und Bachelorsystem auf die Verkaufszahlen von Lehrbüchern allgemein.

**Bernhard Krall – AG meldet sich um 10.01 Uhr an**

**Klaus Graf – VSSStÖ meldet sich um 10.17 Uhr an**

### Thomas Fussenegger – AG zur Protokollierung

Dann schließe ich mich dem Stephan gleich an und lobe auch mal jemanden bzw. es steht mir nicht zu, eigentlich zu loben, sondern mehr einfach meiner Freude Ausdruck zu verleihen, dass der Valentin offensichtlich über den Sommer, ich weiß nicht, Kreide gegessen hat oder so irgendwas, jedenfalls bin ich so einen vernünftigen konsensualen Ton von dir gar nicht gewohnt, das freut mich. Was nichts daran ändert, dass der Inhalt natürlich leider ein bisschen ein Unsinn ist. Jetzt sich hinzustellen und so zu tun, als ob ihr sozusagen mit den Kindern im Kopf und im Herzen natürlich sozusagen die Anwälte das halt reden lasst aber sozusagen nur unter Obacht, dass den Kindern nichts passiert, das ist schon ein bisschen weit hergeholt. Wir waren ja dabei und wir wissen, ihr habt ja da mit der Uni schon ausgehandelt gehabt, ich glaube bis zum 12. Juni wenn ihr wen Neuen bringt, dann ist das gegessen und dann ist die Uni dabei. Ihr habt das alles verbockt. Ihr hattet den Willen, dass ihr diesen Verein rauskickt und zwischen Willen und Erfolg steht das Können und da hapert's leider massiv. Ihr bringt das einfach nicht zusammen. Ihr könnt nicht einen Verein auf den ihr angewiesen seid kündigen, bevor ihr nicht einen Ersatz habt und genau das habt ihr aber gemacht und damit habt ihr euch ganz alleine in diese blöde Situation hineingeritten und das könnt ihr jetzt nicht mit Rücksicht auf Kinder wieder schönreden.

TOP 5 wird geschlossen.

### **Thomas Fussenegger – Aktionsgemeinschaft beantragt um 10.37 Uhr eine Sitzungsunterbrechung von 10 Minuten.**

(Wiederaufnahme der Sitzung ist nicht auf dem Band, es setzt erst wieder bei der Diskussion um den Referatsbericht des HomoBiTrans\*-Kollektivs ein.)

### **TOP 6 - Berichte der eingesetzten Referent innen**

#### **Bericht des Alternativ- und Nachhaltigkeitsreferat**

1. Neue Mitglieder im AltRef
2. Homepage-Überarbeitung
3. RadgeberIn
4. Versendung der Broschüre „Völkische Verbindungen“
5. Umweltkontroversen in Österreich
6. Ausblick

ad 1) Im Alternativ- und Nachhaltigkeitsreferat gab es im Oktober einen Mitarbeiter\_innenwechsel (eine Person hörte auf, eine andere hat begonnen). Die neue Sachbearbeiterin wurde bereits eingeschult.

ad 2) Die Homepage wird laufend aktualisiert und überarbeitet. Es wurden beispielsweise neue Links eingetragen und alte entfernt.

ad 3) In Kooperation mit der Bundesvertretung wurde ein Radfolder für Wien erstellt. Er beinhaltet neben Tipps und Infos (rechtliche Belange, Sicherheitstipps, wichtige Adressen, ...) zu Radfahren in Wien auch eine Radwegkarte.

Der Folder kann auf der Homepage downgeloadet werden und wurde an verschiedensten Orten (v.a. StVn) ausgelegt.

ad 4) Es werden laufend „Völkische Verbindungen“-Broschüren von anderen Unis, StVn oder Einzelpersonen bestellt und wir als Alternativ- und Nachhaltigkeitsreferat versenden diese gerne.

ad 5) Am 18.Oktober wurde ein Vortrag zu Umweltkontroversen in der jüngeren österreichischen Geschichte(hier v.a. Tierschützer\_innenprozess, Hainburg und Zwentendorf) von Prof. Neuwirth veranstaltet . Dieser wurde gut besucht und es gab auch einige positive Rückmeldungen.

ad 6) Wir überlegen uns momentan weitere Schwerpunkte und Aktionen für das weitere Semester. Auf jeden Fall wollen wir eine Lehrveranstaltungsempfehlung für das Sommersemester zusammenstellen. Darin soll auf gesellschaftskritische Vorlesungen hingewiesen werden.

#### **Bericht des Referats für antifaschistische Gesellschaftskritik**

Kritische Uni Wien

Das Referat für antifaschistische Gesellschaftskritik führt die Reihe „Kritische Uni Wien“ weiter und widmet sich dieses Semester den europäischen Dimensionen von Rechtsextremismus und vor allem in Zusammenhang mit den Auswirkungen der Krise und der Krisenpolitik der europäischen Elite. Dabei sollen vor allem auch die autoritäre Krisenpolitik der etablierten Parteien und Institutionen kritisch beleuchtet werden. Neben einer Podiumsdiskussion sollen auch Workshopangebote stattfinden. In diesem Zusammenhang wird auch für den Kongress Kapitalismus & Demokratie nach Köln mobilisiert.

#### Vernetzung

Daneben findet Vernetzungsarbeit zu verschiedenen antifaschistischen Kampagnen und Veranstaltungen statt. Dazu gehört vor allem der erneut stattfindende WKR-Ball. Dieser wird am 1.2. erneut in der Hofburg stattfinden. Dazu gehört neben Recherche eben auch die inner- wie außeruniversitäre Vernetzung mit verschiedenen Personen und Institutionen.

#### Projekt Störungsmelder

Das Projekt Störungsmelder wird nach einigen Verzögerungen dieses Semester umgesetzt. Sexistische, homophobe, rassistische, oder antisemitischen Aussagen werden leider viel zu oft verleugnet, verdrängt und unter den Teppich gekehrt. Egal ob solche Aussagen von MitsudentInnen, oder aus der Lehre kommen - Sie sind noch immer die reale Erfahrung vieler StudentInnen. Um dem entgegen zu wirken, hat das Referat einen Störungsmelder eingerichtet, wo mensch sich jeder Zeit melden kann. Wir sammeln derartige Vorkommnisse, natürlich streng anonym, und werden sie in den kommenden zwei Semester in der Form einer öffentlichen Publikation dokumentieren.

#### **Bericht des Arbeiter\_innenkinderreferat**

Das Arbeiter\_innenkinderreferat hat über die Sommerferien ein Tutorium erarbeitet. Der erste Termin fand am Mittwoch, den 24. Oktober, statt und war eine Einführung in die Nutzung der Bibliothek. 20 Teilnehmer\_innen konnten so einen ersten Einblick in das Arbeiten mit den Bibliotheken an der Uni Wien gewinnen. Nächste Termine sind geplant und werden im Newsletter ausgeschickt. Weiters sind für dieses Semester wieder Treffen aller Interessierten geplant, der nächste Termin ist für Ende November geplant (genauer Termin noch nicht ausgemacht).

#### **Bericht des Referats für ausländische Studierende und antirassistische Arbeit**

Unsere Beratungszeiten in diesem Semester sind Montag

9-13h, Dienstag 13-17h und Freitag 9-13h.

Wir sind weiterhin ein Vierer-Team, wobei uns eine Sachbearbeiterin verlassen hat und wir einen neuen Sachbearbeiter bekommen haben.

Am 22. September haben wir beim STV-Workshop mitgemacht und unsere KollegInnen der Studienvertretungen sowohl über unsere Arbeit im Referat als auch über die Situation ausländischer Studierende ausführlich informiert.

Vom 24.- 28. September haben wir an der Inskriptionsberatung teilgenommen. Am 9. und 10. Oktober fand der Semesterstart@Aula diesmal unter dem Namen ÖH-info Days statt, wo wir auch mitgemacht haben. Beim Sozref on Tour waren wir auch präsent, um den Studierenden zu helfen.

Ende November/Anfang Dezember organisieren wir zusammen mit Mobile Betreuung eine Info-Veranstaltung für Studierende zum Thema „Wohnung gesucht?“.

#### **Bericht des Referats für Barrierefreiheit**

Der aktuelle Bericht fällt diesmal etwas knapp aus, was daran liegt, dass sich bei uns nicht viel tut.

Wir halten regelmäßig unsere Journdienste ab (Georg Kehrer donnerstags, Judith Zach dienstags), die meisten Anfragen kommen jedoch per Email. Termin für die nächste Zusammenkunft des Uni-Beh.beirats ist noch keiner fixiert.

#### **Bericht des Referats für Bildungspolitik**

\*Schnabl + Henzl

Zulassungsprobleme,

- neue Zulassungsfristen führen zu Hörtefällen



- in vielen Fachbereichen (zB WiWi) werden die BA-Abschlüsse von anderen Unis nicht anerkannt

\*Zugangsbeschränkungen:

Organisation eines Vortrags von Ingolf Erler unter dem Titel "Ich darf hier nicht hinein!?" am 29.10.2012 um 19:30 im Hs D über die Geschichte des Zugangs zu Universitäten in Österreich im internationalen Vergleich. Schwerpunkt war die Frage nach sozialen Implikationen von diversen Zugangsmechanismen wie Aufnahmeverfahren, Numerus Clausus, persönliche Gespräche usw. usf.

Studiengebühren

Beschwerden beim VfGH wurden eingebracht, Verfahren sind am Laufen. In der Zwischenzeit haben wir versucht für all jene Studierende, die einen Feststellungsbescheid beantragt, und damit eine Stundung erwirkt haben, Rechtssicherheit bis nach dem 30.11. herzustellen.

\* OrgPlan

Im Anschluss an die Evaluation des Organisationsplanes im Jahr 2011 und die Präsentation des Berichts im vergangenen Jahr, wurden unter Beteiligung von VertreterInnen der ÖH Uni Wien in einer Arbeitsgruppe des Senats einige Vorschläge zur Überarbeitung an das Rektorat erarbeitet. Mit 1. Oktober 2013 wird der vom Rektorat im Senat eingebrachte Vorschlag zur Änderung des Organisationsplanes in Kraft treten.

Im Rahmen der Arbeitsgruppen konnten Beratungs- und Stellungnahmerechte von Fakultäts- und Studienkonferenzen gestärkt werden. Darüber hinaus konnte eine genauere Bestimmungen der Informations- und Berichtspflichten von Leitungsorganen gegenüber diesen Gremien erwirkt werden. Für die nunmehr einzurichtenden Vize-Dekanate für den Aufgabenbereich Lehre wurden ebenso Berichts- und Informationspflichten gegenüber Gremien mit StudierendenvertreterInnen festgeschrieben.

\* Studienrecht kurzgefasst

Es wurden Informationsmaterialien für Studierende erstellt, insbesondere kurz und bündige zusammenfassungen der wesentlichen Punkte im Bereich Studienrecht. Die Materialien wurden aufgelegt, online zur Verfügung gestellt und digital an STVen usw. versendet.

\* Bildungsaktionstag 6.Juni

[http://www.oeh.univie.ac.at/uploads/media/2012\\_06\\_05-Aktionstag-Flyer\\_02.pdf](http://www.oeh.univie.ac.at/uploads/media/2012_06_05-Aktionstag-Flyer_02.pdf)

Vernetzung + Kundgebung

\* Stellungnahme HRSMV

**Betrifft: Stellungnahme zum Entwurf der Hochschulraumstrukturmittelverordnung**

(BMWF-52.250/0060-I/6a/2012)

Der vorliegende Verordnungsentwurf ist die Folge der Novellierung des Universitätsgesetz 2002 im Zusammenhang mit dem 2. Stabilitätsgesetz 2012. Als Folge der UG-Novelle bestehen die Budgets der Universitäten nunmehr aus einem Grundbudget, sowie den Hochschulraumstrukturmitteln, deren „leistungsbezogene Vergabe“ der vorliegende Verordnungsentwurf regeln soll. Abgelöst wird damit das „formelgebundene Budget“. Wie bereits im Februar 2012 festgehalten, bemängeln wir, dass wesentliche Weichenstellungen in der Finanzierung österreichischer Universitäten ohne Beteiligung aller betroffenen Personengruppen durchgeführt wurden. Im Zusammenhang mit der

Novellierung des Universitätsgesetzes wurde zudem nur eine Begutachtungsfrist von vier Tagen eingeräumt.

Das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung begreift die Vergabe von zusätzlichen Mitteln in den kommenden Leistungsvereinbahrungsperioden im Rahmen der vorgelegten Verordnung als Fortschritt im Vergleich zum formelgebundenen Budget, da die Verordnung im Unterschied zur Formelbudget-Verordnung 2006 keine komplexe Berechnung erfordere, sondern klar nachvollziehbare Grundlagen für die Berechnung der Zusatzbudgets geschaffen würden. Aus Sicht der ÖH Uni Wien ist eine Reduktion der Indikatoren von 11 (elf) auf 3 (drei) zwar sicherlich eine Reduktion der Komplexität, allerdings zu Lasten von Studierenden beziehungsweise den Universitäten und deren gesellschaftlichem Auftrag.

Zwei Beispiele:

(1) Die Formelbudget-Verordnung setzte mit den Indikatoren 8 und 9 Anreize für die Universitäten den Frauenanteil in der ProfessorInnenkurie zu steigern, sowie die Absolventinnenquote im Doktoratsstudium zu erhöhen. Aus Sicht der ÖH Uni Wien ist nicht hinnehmbar, dass Frauenförderung im Rahmen der „Entwicklung des österreichischen Hochschulraums“ vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung als zu komplex eingestuft wird. Die Heranziehung ohnewegs erhobener Daten, wie jene des weiblichen Anteils in der ProfessorInnenkurie, dürfte das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung (und etwaige kritische BeobachterInnen) ebenso wenig überfordern, wie eine Einbeziehung der Absolventinnenzahlen in Doktoratsstudien. An der Universität Wien wurde der Frauenanteil an der ProfessorInnenkurie im Jahr 2011 mit lediglich 21 Prozent beziffert, bei den Doktoratsabsolventinnen liegen einige Fachbereiche ebenfalls unter 20 Prozent.[1] Insofern als die Universität Wien im Vergleich zu anderen österreichischen Universitäten mit diesen Zahlen im Spitzenfeld liegt, ist die Streichung dieser Indikatoren keineswegs hinzunehmen. Vielmehr bedarf es eines deutlichen Ausbaus von Instrumenten zur Frauenförderung.

(2) Darüber hinaus wurde über das formelgebundene Budget die Teilnahme an Mobilitätsprogrammen durch Studierende, ebenso wie Studienabschlüsse durch KollegInnen, die erst im Laufe ihres Studiums an eine österreichische Universität wechselten durch die Indikatoren 10 und 11 gefördert. In den vergangenen Jahren ist die Teilnahme an Mobilitätsprogrammen für einen Großteil der Studierenden an der Universität Wien merklich erschwert bis nahezu unmöglich geworden. Die laufenden Kürzungen von Sozialleistungen für Studierende, ebenso wie die verschärften Studienbedingungen durch unflexible Curricula sind alles andere als wünschenswerte Voraussetzungen für einen mehrmonatigen Auslandsaufenthalt während des Studiums. Vor diesem Hintergrund sollten auch Indikatoren zur Mobilitätsförderung bei der Vergabe der Hochschulraumstrukturmittel berücksichtigt werden. Wir halten ausdrücklich fest, dass die „Entwicklung des österreichischen Hochschulraums“ im Lichte gesellschaftlicher Zielsetzungen zwar ein komplexes Unterfangen ist, die Erarbeitung von nachvollziehbaren und damit transparenten Vergabeprinzipien allerdings nicht im Widerspruch steht. Angesichts der Lage der österreichischen Universitäten regen wir an, sowohl Indikatoren hinsichtlich Frauenförderung und Studierendenmobilität in die Vergabe der Hochschulraumstrukturmittel einzubeziehen.

Aus Sicht der Studierenden ist weiters nicht hinzunehmen, dass ausschließlich Studierende, die einen Leistungsnachweis von mindestens 16 ECTS-Punkten erbringen, als prüfungsaktiv gezählt werden. Laut Studierendensozialerhebung sind nahezu zwei Drittel der österreichischen Studierenden berufstätig und können daher nur Teile ihres Lebens dem Studium widmen, ebenso wie all jene KollegInnen die Betreuungsarbeit leisten oder anderen Verpflichtungen nachkommen müssen. Wir regen an, alle Studierenden als prüfungsaktiv zu zählen, die im Laufe des Bemessungszeitraums mindestens eine Lehrveranstaltung absolviert haben. Darüber hinaus geben wir zu bedenken, dass vor dem Hintergrund der Lebensrealität der meisten Studierenden folgende Maßnahmen eine Erhöhung der Prüfungsaktivität bedeuten würden: der Ausbau des Stipendienwesens inklusive eines Ausgleichs der gestiegenen Lebenserhaltungskosten in den vergangenen 15 Jahren, die Rücknahme der Streichung der Familienbeihilfe ab dem Vollenden des 24. Lebensjahres sowie eine Lockerung der Studieneingangs- und Orientierungsphase (StEOP).

Grundsätzlich halten wir fest, dass die chronische Unterfinanzierung der österreichischen Universitäten mit den Hochschulraumstrukturmitteln keineswegs gemindert wird. Mit der Vergabe dieser Strukturmittel können an der Universität Wien keine wesentlichen Initiativen gesetzt werden, da die im Rahmen des Grundbudgets zur Verfügung gestellten Mittel keineswegs ausreichen, um den Regelbetrieb in den kommenden Jahren zu gewährleisten. Im Sinne einer langfristigen Entwicklung des österreichischen Hochschulraums ist es also notwendig, die Grundbudgets der Universitäten zu erhöhen, etwa indem mindestens 2% des BIP zur Finanzierung des Hochschulraums eingesetzt werden. In der Folge könnten über Strukturmittel Anreize zur weiteren Entwicklung des Hochschulraums gesetzt werden. Hier geben wir zu bedenken, dass sich das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung des gesellschaftlichen Auftrags von Universitäten bewusst werden sollte. Strukturförderung sollte im Allgemeinen zum Ausgleich von Disparitäten im Lichte gesellschaftlicher Zielsetzungen bedeuten. Der vorgelegte Entwurf ist aus dieser Sicht keineswegs als Schritt in diese Richtung zu begreifen.

[1] Vgl. Universität Wien, Abteilung für Personalwesen und Frauenförderung, Gender im Fokus – Frauen und Männer an der Universität Wien 3, 2011.

\*\* Beratung: \*\*

\* Workshop für STVn - 22.Sept

Am 22. September wurden im Rahmen eines umfassenden Workshopnachmittags auch Workshops vom Referat für Bildungspolitik über studienrechtliche Angelegenheiten veranstaltet. Unter reger Teilnahme von Studienvertretungen wurde ein Ein- und Überblick über das Studienrecht gegeben, ehe im Rahmen von konkreten Fallbeispielen einzulegende rechtliche Schritte und individuelle Lösungen erarbeitet und diskutiert wurden.

\* Info-VA zu Semesterbeginn in der Aula

Teilnahme an den ÖH Info Days durch das BiPol

- JDs, emails, Tel

### **Bericht des Frauen\*referats**

### **Journaldienst und offene Plena des Kollektivs**

Das Kollektiv Frauen\*Referat hat durch die regelmässigen Journaldienste und offenen Plena Unterstützung und Beratung für zahlreiche Personen geleistet. Diverse feministische Projekte wurden vom Frauen\*Referat begleitend unterstützt und damit wurde ein wichtiger Beitrag für die feministische Vernetzung und Zusammenarbeit geleistet.

### **Frauen\*forscherin**

Das kommentierte Vorlesungsverzeichnis queer-feministischer Lehrveranstaltungen ging Ende September in einer Auflage von 1.200 Stück in Druck und wurde erfolgreich überall an den Wiener Unis aufgelegt.

### **Frauen\*Tutoriumsprojekt**

Das Frauen\*Tutoriumsprojekt findet von 22. bis 25. November 2012 in Niederösterreich statt. Für 15 Teilnehmerinnen\* wird eine feministische Tutoriumsausbildung ermöglicht, mit Unterstützung von zwei erfahrenen Trainerinnen\*.

### **Kooperation Comot Boxen - „Studium bewegt“**

Das Kollektiv Frauen\*referat hat im letzten Semester eine sehr erfolgreiche Kooperation mit dem Verein ComotBoxen entwickelt. Dieser Verein bietet Selbstverteidigungskurse und Boxtrainings in einem queer-feministischen Rahmen an und ist damit einzigartig in Österreich. Im November 2012 finden die ersten Workshops statt, die speziell für Studentinnen\* konzipiert sind, um sich mit diversen Diskriminierungserfahrungen auseinandersetzen zu können.

### **QueerFemTopf – Topf zur Förderung queerer/feministischer wissenschaftlicher Arbeiten**

Erfreulicherweise wurde dieser bedeutsame Topf für queer/feministische Nachwuchswissenschaftler\_innen mit 60.000 Euro wieder eingerichtet. Eine Expert\_innenjury bestehend aus Mitgliedern der Kollektive HomoBiTransReferat und Frauen\*referat diskutierte und wählte die Arbeiten aus.

### **Werbekampagne QueerFemTopf – Topf zur Förderung queerer/feministischer wissenschaftlicher Arbeiten**

Die Plakatkampagne die im Frühsommer 2012 gestartet wurde, zeigte unmittelbar Wirkung. Die letzten Monate ist die Zahl der Einreichungen deutlich gestiegen.

### **FLIT-Fahrradwerkstatt „Come on your bike“**

Selbstermächtigende Fahrradwerkstatt für Frauen\*, Lesben, Intersex- und Transpersonen - mit Workshops und Equipment vor Ort, mit Unterstützung der Bikekitchen Wien ist im Juni 2012 stattgefunden. Diese von dem Kollektiv Frauen\*Referat aus organisierte Veranstaltung war sehr gut besucht.

### **Projektbegleitungen & Kooperationen**

Das gesamte letzte Jahr begleitete das Kollektiv Frauen\*referat zahlreiche queer-feministische Projekte in Form von inhaltlicher Beratung und Unterstützung. Ein zentrales Anliegen des Kollektivs ist es in diesem Zusammenhang: feministische Vernetzung und die Förderung von queerer und feministischer Strukturen.

### **AK Gleich**

Ein Ersatzmandat für den Arbeitskreis für Gleichbehandlung und Gleichstellungsfragen wurde letztes Jahr vom Frauen\*Referat aus gestellt.

### **Frauen\*förder Beirat**

Das Frauen\*Referat stellt den Vorsitz im Frauen\*förder Beirat, einem Gremium, das zur Zeit an der Realisierung einer emanzipatorischen Workshopreihe arbeitet. Diesem Gremium gehören neben dem Frauen\*referat Vertreter\_innen des Arbeitskreises für Gleichstellung und Gleichbehandlungsfragen, der Abteilung Frauenförderung und Gleichstellung und des Referats Genderforschung an.

## **Referatsbericht des HomoBiTrans\*-Kollektivs**

Unsere neuen Plenumszeiten sind im Wintersemester immer donnerstags von 11.00-13.00 und die Journaldienstzeiten gleich anschließend von 13.00-15.00.

Am 20.10.2012 veranstalteten wir ein Solifest für eine Wohnung für LGBTIQ-Flüchtlinge. Denn Asylwerbende haben keine Arbeitserlaubnis und bekommen im Monat 110 Euro, um sich einen Wohnplatz zu finanzieren. Anderer Wohnraum als Flüchtlingsunterkünfte sind daher nicht leistbar. Der Wohnverein in der Rosa Lila Villa hat für LGBTIQ-Personen im und nach dem Asylverfahren eine Wohnung angemietet, die diskriminierungsfreies Wohnen ermöglichen soll und Menschen nicht gezwungen sind, ihre sexuelle/geschlechtliche Lebensweise/Identität aus Angst vor Diskriminierung weiter geheim zu halten. Dies bedeutet jedoch auch, jedes Monat mehrere hundert Euro aufreiben zu müssen, um die Wohnung erhalten zu können.

Es gab Auflegerei und ein Sookee-Konzert, sowie Vokü. Das Fest fand im Planet 10 statt. Planet 10 ist ein Projekt zur Umverteilung von Privilegien (wie Besitz von oder Zugang zu Geld, Jobs, Wohnraum, Platz...) und zur partizipativen Nutzung und Gestaltung des Hauses und der Aktivitäten im Haus.

Die Veranstaltung war ein voller Erfolg. Der Reinerlös ging an das Wohnprojekt.

Zur Förderung feministischer/queerer Nachwuchswissenschaftler\*innen: Wir bestehen auf die €60.000, die für den queer-feministischen Fördertopf zugesagt wurden. Es wurde und wird viel Werbung gemacht und so kommen immer wieder Anträge herein, die demnächst bearbeitet werden.

Eine 3. Auflage des Buches „Queeropedia“ ist im Entstehen. Die 2. Auflage wurde damals vom HomoBiTrans\*Referat gefördert. Deswegen haben wir uns mit dem Herausgeber bereits in Verbindung gesetzt und er überarbeitet nun das Buch und die Homepage. Die endgültigen Ergebnisse gibt es dann im Winter zu sehen.

Die Veranstaltungskooperation mit „Stichwort“ fand am 12.11.2012 statt. Es gab einen Vortrag und Diskussion mit Jennifer Petzen (in englischer Sprache): Racism and the End of LGBT Politics.

Nähere Informationen: Over the last ten years, many western European LGBT organizations have been building their politics around the racialization and criminalization of Muslims and other minorities. This talk will examine homonationalist (Puar 2007) LGBT politics in Germany and other northern European countries as well as map the strategic interventions of anti-racist organizations and self-organized migrant groups, which have had a significant impact on the institutional political structure in Berlin and are gaining a national reputation for their pioneering work in the field of anti-discrimination. In contrast, both mainstream and alternative LGBT/queer groups have largely failed to challenge their white dominated political structures. I conclude that the privileging of LGBT single issue politics over anti-racism has brought about the end of the LGBT ‚movement‘ for social justice, opening up political space for a broader re-definition of queer anti-racist politics.

*Jennifer Petzen is an interdisciplinary political anthropologist and has taught queer studies, migration and critical race theory at the Humboldt and Alice Salomon Universities in Berlin as well as the University of Washington in Seattle. She received her Ph.D. in Interdisciplinary Middle Eastern Studies at the University of Washington with concentrations in anthropology and queer studies, examining how new knowledges of a ‚Muslim‘ racial formation are articulated through moral panics surrounding sexuality and gender.*

*Her most recent work includes „Contesting Europe: A Call for an Anti-modern Sexual Politics“ in a special issue of the European Journal of Women’s Studies; and „Invented Traditions, New Intimate Publics: Tracing the German Muslim Homophobia Discourse“ co-authored with Jin Haritaworn in Flood et al. (eds.), Islam in its International Context: Comparative Perspectives.*

Fürs Frühjahr (wahrscheinlich April) ist ein Vernetzungstreffen zu queerem Aktivismus in Osteuropa geplant.

Ansonsten laufen die regelmäßigen Aufgaben weiter, Homepage, Newsletter, Anfragen, Anträge: Auf unseren Infotisch vor unserem Referat legen wir auch immer wieder Informationen zu aktuellen Veranstaltungen auf. Ständige Email-Anfragen ans Referat wurden von uns laufend beantwortet. Die Homepage wird wie immer wieder aktualisiert. Über 250 Personen haben unseren Newsletter abonniert und neue Abonnent\*innen kommen laufend dazu. Ein Signal dafür, dass unsere Homepage sehr gut als Kommunikationsplattform dient und in Anspruch genommen wird. Wir haben auch eine gut besuchte Facebook Seite.

### **Referatsbericht: Referat für Internationale Angelegenheiten**

Im Herbst haben wir alle Welcome Veranstaltung der Universität Wien für Incomings genutzt um die ÖH vorzustellen. In einem kurzen Input-Vortrag erklärten wir den Studierenden die Aufgaben und Beratungsmöglichkeiten der ÖH. Zudem machten wir die Studierenden mit den Wahlen und dem politischen System rund um die ÖH vertraut. Die Wienbegleiterin und die Zeitung der ÖH wurden vorgestellt und ausgeteilt.

Die Beratung von StudentInnen und die Beantwortung von Anfragen der StudentInnen an der Universität Wien war auch diesmal wieder im Mittelpunkt der Tätigkeit. Diese Aufgabe erfolgt unter anderem in unserem wöchentlichen Journaldienst. Im Mittelpunkt standen vor allem Fragen bezüglich individuell organisierten Auslandsaufenthalten, sowie der Möglichkeit ein Studienjahr außerhalb Europas zu verbringen.

Ein wichtiger Schwerpunkt, über den bereits in der letzten Sitzung der Universitätsvertretung berichtet wurde, bleibt, in Kooperation mit dem Ausländer\_innenreferat der HochschülerInnenschaft an der Universität Wien, eine Verbesserung des Beratungs- und Betreuungsangebots für sogenannte „Drittstaatenangehörige“ zu erreichen. Dabei ist im letzten Semester viel Zeit in die Ausformulierung eines Antrags, sowie die Erhebung von Problemen für Drittstaatenangehörige geflossen. Diesen Antrag planen wir in Kürzen einzubringen.

Angedacht ist eine Studienreise für nächstes Jahr im Frühling zu organisieren.

Eine Diskussionsveranstaltung zur Abschaffung des BA-Studiums Internationale Entwicklung wird vom Referat für internationale Angelegenheiten und der BAGRU IE organisiert werden. Dabei wird einmal mehr kritisch zu fragen sein, warum die Universität Wien sich eines dermaßen beliebten und international angesehenen Studiums entledigt hat. Erste Treffen mit der BAGRU IE dazu haben schon stattgefunden.

## Bericht des Kulturreferats

Motiviert haben wir das neue Semester begonnen und uns mit verschiedenen Künstlerinnen und Künstlern bzw. VeranstalterInnen aus dem Theater-, Literatur- und Filmbereich getroffen. Fest stehen nun folgende Projekte für das Semester/Studienjahr:

- Kooperation mit Let's CEE Filmfestival 2013
- Kooperation mit VIF: Vienna Impro Fusion Theater
- Kooperation mit Theaterportal Theatania
- Kooperation mit GAV (Grazer AutorInnenversammlung)
- Kooperation mit riot grrl Filmtage Wien
  
- Schreibworkshop mit Petra Ganglbauer (Autorin, Radiokünstlerin)

Daneben wird es weiterhin regelmäßige offene Treffen und einen Kultref-Newsletter geben. Anregungen und Ideen sind immer willkommen! Bitte diese an [lisa.breit@oeh.univie.ac.at](mailto:lisa.breit@oeh.univie.ac.at) oder [aida.kastrat@oeh.univie.ac.at](mailto:aida.kastrat@oeh.univie.ac.at) zu richten.

## Bericht des Referats für Öffentlichkeitsarbeit

### **Presseaussendungen seit der letzten UV-Sitzung:**

#### **5. Juni 2012: ÖH Uni Wien: Bildungsaktionstag heute!**

Warum Studierende auf die Straße gehen

[http://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20120605\\_OTS0122/oeh-uni-wien-bildungsaktionstag-heute](http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20120605_OTS0122/oeh-uni-wien-bildungsaktionstag-heute)

#### **14. Juni 2012: ÖH Uni Wien: Senat stimmt der Abschaffung des Bachelors Internationale Entwicklung zu**

Studierende leiden an undemokratischen Zuständen innerhalb der Universität

[http://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20120614\\_OTS0349/oeh-uni-wien-senat-stimmt-der-abschaffung-des-bachelors-internationale-entwicklung-zu](http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20120614_OTS0349/oeh-uni-wien-senat-stimmt-der-abschaffung-des-bachelors-internationale-entwicklung-zu)

#### **19. Juni 2012: ÖH Uni Wien: Gemeinsam mit den Studierenden Hochschulpolitik gestalten!**

Wer die Realität nicht wahrhaben will, kann die Probleme nicht lösen

[http://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20120619\\_OTS0050/oeh-uni-wien-gemeinsam-mit-den-studierenden-hochschulpolitik-gestalten](http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20120619_OTS0050/oeh-uni-wien-gemeinsam-mit-den-studierenden-hochschulpolitik-gestalten)

#### **26. Juni 2012: ÖH Uni Wien: Eine neue Dreierkonstellation im Vorsitz startet in das zweite Exekutivjahr**

Jasmin Rückert löst Maria Clar im Vorsitz ab

[http://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20120626\\_OTS0224/oeh-uni-wien-eine-neue-dreierkonstellation-im-vorsitz-startet-in-das-zweite-exekutivjahr](http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20120626_OTS0224/oeh-uni-wien-eine-neue-dreierkonstellation-im-vorsitz-startet-in-das-zweite-exekutivjahr)

#### **5. Juli 2012: ÖH Uni Wien: Senat bleibt bei Studiengebühren uneinsichtig**

Weg zum VfGH ist geebnet

[http://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20120705\\_OTS0148/oeh-uni-wien-senat-bleibt-bei-studiengebuehren-uneinsichtig](http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20120705_OTS0148/oeh-uni-wien-senat-bleibt-bei-studiengebuehren-uneinsichtig)

#### **8. Aug. 2012: Strafen wegen Audimax-Besetzung**

Protestierende Studierende werden kriminalisiert

[http://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20120808\\_OTS0064/strafen-wegen-audimax-besetzung](http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20120808_OTS0064/strafen-wegen-audimax-besetzung)

#### **27. Sept. 2012: ÖH Uni Wien: Universität Wien spart Lehre und Studierendensituation in Bilanz aus**

Fokus auf "Exzellenz" und Unirankings führt zu Vernachlässigung von existentiellen Problemen an der Hochschule

[http://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20120927\\_OTS0085/oeh-uni-wien-universitaet-wien-spart-lehre-und-studierendensituation-in-bilanz-aus](http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20120927_OTS0085/oeh-uni-wien-universitaet-wien-spart-lehre-und-studierendensituation-in-bilanz-aus)

#### **4. Okt. 2012: ÖH Uni Wien: Freier Hochschulzugang endgültig gestorben**

SPÖ stimmt Zugangsbeschränkungen im Bachelor zu.

[http://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20121004\\_OTS0107/oeh-uni-wien-freier-hochschulzugang-endgueltig-gestorben](http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20121004_OTS0107/oeh-uni-wien-freier-hochschulzugang-endgueltig-gestorben)

#### **4. Okt. 2012: ÖH Uni Wien: Kongress der AbtreibungsgegnerInnen verhindern**

ÖH Uni Wien ruft zur heutigen Gegendemo auf

[http://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20121004\\_OTS0218/oeh-uni-wien-kongress-der-abtreibungsgegnerinnen-verhindern](http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20121004_OTS0218/oeh-uni-wien-kongress-der-abtreibungsgegnerinnen-verhindern)

#### **18. Okt. 2012: ÖH Uni Wien: VfGH teilt Bedenken der ÖH Uni Wien zu autonomen Studiengebühren**

Einhebung widerspricht Verfassung und Universitätsgesetz

[http://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20121018\\_OTS0002/oeh-uni-wien-vfgh-teilt-bedenken-der-oeh-uni-wien-zu-autonomen-studiengebuehren](http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20121018_OTS0002/oeh-uni-wien-vfgh-teilt-bedenken-der-oeh-uni-wien-zu-autonomen-studiengebuehren)

**26. Okt. 2012: ÖH Uni Wien: Österreich: Nationalismus als Legitimierung für Rassismus**

Der ÖH Uni Wien Chor singt unisono zum Nationalfeiertag: We'll never be friends! Again!

[http://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20121026\\_OTS0018/oeh-uni-wien-oesterreich-nationalismus-als-legitimierung-fuer-rassismus](http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20121026_OTS0018/oeh-uni-wien-oesterreich-nationalismus-als-legitimierung-fuer-rassismus)

**9. Nov. 2012: ÖH Uni Wien: Regierung beschließt nationalistische Studiengebührenregelung und weitere Zugangsbeschränkungen**

Scharfe Kritik an der Regelung, die die bereits bestehenden Diskriminierungen verstärkt und an den abermals ausgeweiteten Zugangsbeschränkungen

[http://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20121109\\_OTS0310/oeh-uni-wien-regierung-beschliesst-nationalistische-studiengebuehrenregelung-und-weitere-zugangsbeschraenkungen](http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20121109_OTS0310/oeh-uni-wien-regierung-beschliesst-nationalistische-studiengebuehrenregelung-und-weitere-zugangsbeschraenkungen)

**Newsletter Juni 2012:**

- (1) Studiengebühren – Was bisher geschah
- (2) Infos zur Fortsetzung des Studiums und Studiengebühren
- (3) „Bock for president“ Filmabend
- (4) Veranstaltungshinweise des Kulturreferats

**Newsletter August 2012:**

- (1) Strafverfügungen gegen protestierende Studierende
- (2) Inskriptionsberatung der ÖH Uni Wien
- (3) Inskriptionsfrist und Nachfrist
- (4) Veranstaltungen während der Sommerzeit

**Newsletter September 2012:**

- (1) Semesterstartveranstaltungen und ÖH Uni Wien Infoday
- (2) Termine und Fristen für Beihilfen, Stipendien
- (3) Studienreise
- (4) Gewinnspiel und Veranstaltungshinweise

**Newsletter Oktober 2012:**

- (1) ÖH Uni Wien Infodays
- (2) Unique
- (3) HandyApp UniVerso der ÖH Uni Wien
- (4) Strafverfügungen gegen protestierende Studierende – weiteres Vorgehen
- (5) Diplomand\_innencoachings für Frauen
- (6) Die RadeberIn

**Sondernewsletter mit Infos zu Zugangsbeschränkungen im Oktober:**

- (1) Bewerbung der Veranstaltung „Ich darf hier nicht hinein“

**Newsletter November 2012:**

- (1) Frist für Studiengebühren und ÖH-Beitrag
- (2) Gedenkveranstaltungen zum Novemberprogramm
- (3) Unique
- (4) Petition „Bundesheer abschaffen“
- (5) Vortrag „Frauenhäuser“
- (6) Neues aus dem Frauenreferat
- (7) Kulturnewsletterabo

**Bernhard Krall – Aktionsgemeinschaft zur Protokollierung**

Zeichnet sich hier ein recht interessantes Bild des Verständnisses ab. Es scheint, die ganze Koalition steht dahinter, KPÖ-Position zu unterstützen. Nehmen wir den Fall an, keine Ahnung die ÖH Innsbruck sagt, wir sind pro Wehrpflicht und macht entsprechende Aussendungen und so weiter. Das ist ja grotesk. Dann sagt die eine ÖH so, die andere ÖH so, die Öffentlichkeit kennt sich nicht mehr aus. Die ÖH hat bisher immer sehr gut daran

getan, wenigstens den Anschein einer parteipolitischen Neutralität zu wahren. Und das halte ich für ganz essentiell. Nicht dass hier plötzlich der Krieg ausbricht, der eine Unterteil der ÖH ist für diesen Teil, für jenen Teil, das ist wirklich ganz unterste Schublade und darf nicht geschehen. Und gleich dazu, weils mir auffällt, wir haben vorhin – der Kollege ist jetzt leider nicht da – über diesen Kongress „Kapitalismus vs. Demokratie“ gesprochen. Der Kollege ist nicht ganz unberedet, er hat gesagt, er wird veranstaltet von SDS. Davor steht „die linke.SDS“. Die statutarische festgelegte Studierendenorganisation der deutschen politischen Partei „Die Linke“. Und wir wissen alle, was derzeit im Parlament rauf, runter, links, recht debattiert wird. Parteienfinanzierung. Versteckte. Und hier wird hergegangen und gesagt „ma was regts euch auf, das ist eh was tolles, ist für Demokratie. Das ist gut und so weiter und wir sollten auch dafür sein“. Wir mussten erst nachschauen, wer SDS ist, weil wir kennen uns nicht so gut aus. Wir haben nachgeschaut und wir finden es unfassbar, dass die ÖH Gelder aufwendet, um Studierende oder wen auch immer zu Parteiveranstaltungen im In- oder im Ausland zu schicken. Das darf nicht sein und das geht überhaupt nicht. Daher der Antrag: Für SDS, die Linke, deren Kongress „Kapitalismus versus Demokratie“ darf weder Fahrtkostenunterstützung noch irgendein Beitrag bezahlt werden. Wir unterstützen als ÖH an der Universität Wien keine Parteiveranstaltungen. Danke.

**Jasmin Rückert beantragt um 11.56 Uhr eine Sitzungsunterbrechung von 10 Minuten.**

**Jasmin Rückert nimmt die Sitzung um 12.13 Uhr wieder auf**

#### Stephan Mlczoch – Aktionsgemeinschaft zur Protokollierung

Wir fahren fort wo wir aufgehört haben. Liebe Julia, deine letzte Aussage war zum Teil absolut richtig. Die Aufgabe eines ÖH-Vorsitz ist natürlich eine politische. Daran ist nie gezweifelt worden. Und genauso wurde, wie ihr mitbekommen habt, manche mitbekommen haben, auch nie daran gezweifelt, dass das Thema Wehrpflicht möglicherweise auch einen Studierendenbezug hat. Wir haben nie in Frage gestellt, dass eine Information der ÖH zu diesem Thema nicht okay wäre. Wir haben gesagt, die Information alleine wäre vollkommen legitim. Das Basisproblem ist, und das ist glaub ich ein Thema, was auch allen klar sein sollte, dass die ÖH keine Parteiwerbung unterstützen sollte, darum geht's. Unabhängig vom Thema, ich hab selber gesagt, ich finde das Thema wichtig und deshalb haben wir auch den Antrag gestellt, dass es von der ÖH Informationen dazu gibt. Von der ÖH selber aber, eigene Informationen, nicht von einer Partei, die man unterstützen muss dafür. Ich glaub die ÖH ist doch selbst mächtig genug, selber Informationen und Initiativen zu starten zu einem bestimmen Thema, das euch wichtig ist. Warum gerade die KPÖ zu unterstützen, das ist für mich vollkommen nicht logisch, ist nicht einmal ein Bildungsvolksbegehren vom Androsch, dass hundertausend Leute unterstützen, es ist eine Initiative, wo 600 Leute unterschrieben haben für eine Sache, die gar nicht mehr möglich ist. Es ist vollkommen hirnrissig, warum ihr grad das unterstützt. Nachdem es keine logischen Argumente gibt, kann es für mich nur ein parteipolitischer Beweggrund sein. Wenn die Logik nicht funktioniert, muss es irgendwie eine ideologische Nähe sein. Und deswegen gilt es auch nocheinmal festzuhalten: Wenn ihr wirklich alle die Auffassung vertretet, dass die ÖH Parteiwerbung unterstützen soll, dann würd ich bitten, dass der Vorsitz jeweils einzeln vielleicht dieses Statement abgibt, dass die ÖH Parteiwerbung machen darf, soll, unterstützt. Ich geb nur zu bedenken, die FV Jus hätte zB. auch aus Interesse der Studierenden für die Parkpickerinitiative der ÖVP werben können, weil Parken betrifft ja die Studierenden auch, ist ja egal, wer die Initiative macht. Gott, die Uni in Leoben hätte eine andere Initiative unterstützen können. Wenn das die neue Dimension ist in die wir reingehen wollen, ist das eine Grundsatzentscheidung. Bisher war es so, dass Parteipolitik in der ÖH-Arbeit zumindest nach Außen nicht so massiv thematisiert wurde. Wenn eine neue Dimension betreten werden soll, wird es halt glaub ich sehr schmutzig und sehr unstudentig und sehr noch parteipolitischer als die ÖH eigentlich sein sollte.

#### Julia Kraus – KSV-LiLi

Ich glaub, ich fang an, mich auch ein bisschen zu wiederholen. Ich sehe dahinter auch keine Parteiwerbung, sondern die Werbung für eine Initiative und ich mache da einen Unterschied, ich differenziere. Hab ich vorhin auch schon gesagt und ich kann dir versichern, dass das keine parteipolitischen Beweg- und Hintergründe gibt, sondern die Thematik an sich sich überschneidet mit dem, was von der KPÖ ausgesandt worden ist zu diesem Thema.

#### Jasmin Rückert – GRAS

Ich bin ähnlich der Ansicht, dass ÖHen keine Parteiwerbung betreiben sollten, aber das war auch nicht der Hintergrund in dieser Aussendung, die im Übrigen, wie bereits betont wurde, von der ganzen Koalition abgesegnet war.

#### Kübra Atasoy – VSSStÖ

Ich teile da die Meinung von der Julia, es geht nicht darum, dass Parteiwerbung gemacht wurde, es geht um ein

Thema, das komplett untergegangen ist, nämlich gerade in der Umfrage zur Wehrpflicht bzw. zum Berufsheer die Möglichkeit der Entmilitarisierung gerade in Österreich einfach nicht gegeben ist und nicht diskutiert wurde. Dementsprechend glaube ich sehe ich das auch als unsere Aufgabe als ÖH Uni Wien in dem Bereich auch tätig zu werden. Wir haben nicht nur diese Petition unterstützt, wir haben zB. auch die Petition der Arbeitsgemeinschaft Wehrdienstverweigerung unterstützt. Das sind verschiedene Thematiken, die eigentlich auf ein und das selbe hinauslaufen. Das eine ist ein Newsletter, das andere ist eine Unterschriftenliste, also eine online-Petition und das andere ist eine tatsächlich analoge Liste. Ich glaube, wir haben in dem Bereich da auch ein bisschen was dazu getan. Wir haben halt auch wirklich nicht die Ressourcen, um jetzt eine große Kampagne gegen diese Umfrage zu starten. Wir haben da auch so ein bisschen andere Themen, Studiengebühren usw. Deshalb sehe ich das durchaus als legitim, für eine Initiative Werbung zu machen.

#### Adrian Korbiel – Aktionsgemeinschaft

Dann darf ich die Frage stellen, wenn wir schon über parteipolitisch motivierte Initiativen von – um das zusammenzufassen – irgendwelchen Bürgerinitiativen oder Unterschriftenlisten, Petitionen, was auch immer, die halt von einer Partei initiiert worden sind, wenn wir das jetzt bewerben dürfen, darf ich fragen: Wäre das in Ordnung, wenn zum Beispiel die FV Wirtschaftswissenschaften oder die FV Jus auf die Idee käme, die Petition gegen das Parkpickerl an alle Studierenden der jeweiligen Fakultäten auszusenden, ob ihr das genau mit diesem selben Maß sehen würdet, oder ob das natürlich ein Problem wäre, weil das eine Aktionsgemeinschaft-Exekutive ist.

#### Kübra Atasoy – VSSStÖ zur Protokollierung

Mir persönlich ist eigentlich relativ egal, was die Aktionsgemeinschaft, pardon, die FV Jus, manchmal ist das so schwierig zu unterscheiden, auf den Druckwerken und auf der Homepage, mir ist das persönlich ziemlich egal, was ihr ausschickt, solange das tatsächlich nicht rassistisch, sexistisch oder sonst wie diskriminierend motiviert ist. Wenn ihr irgendwas ausschickt, das da zutrifft, glaube ich werden wir uns da auch lautstark dagegen aussprechen. Aber es ist nicht unsere Aufgabe, politische Zensur zu betreiben.

#### Jasmin Rückert – GRAS zur Protokollierung

Ich darf noch anmerken, dass das mir persönlich auch nicht sehr recht wäre und wir wahrscheinlich dementsprechend darauf reagieren würden, dass es aber noch einmal einen Unterschied macht, ob von einer rein AG-Fraktion nur für die ÖVP Werbung gemacht wird, oder von einer Koalition ein einzelner Antrag, der zufällig von der KPÖ initiiert wurde, unterstützt wird.

#### Thomas Fussenegger – Aktionsgemeinschaft zur Protokollierung

Ich bitte um Protokollierung der Wortmeldungen von Jasmin Rückert und Stephan Mlczoch, weil das das Demokratieverständnis zeigt, das hier vorherrscht und das ist wirklich traurig und es erschüttert mich, dass so viele von euch da draußen, die nicht sozusagen, die nicht diese Spielchen hauptverantwortlich mitmachen müssen dem einfach so ruhig zuschauen. Ich möchte aber nochmal auf die Sache zurückkommen mit diesem Kongress. Es ist schon wirklich wirklich heftig, wenn sich hier ein Sachbearbeiter windet, eine Ja/Nein-Frage eine halbe Stunde nicht mit JA und Nein beantworten kann, nämlich die Frage, ob hier Demonstranten-Transporte finanziert werden oder nicht. Das Ganze dann so herumdrückt, dass sich zum Schluss herausstellt, dass finanziert werden die Reisekosten zu einem Kongress, der von einer deutschen politischen Partei organisiert wird und das geht ja jetzt wohl wirklich auch über die Argumentation, die du hier für die KPÖ gefunden hast, weit weit hinaus. Da wird ein Kongress unterstützt mit Teilnehmern von einer politischen Partei, noch dazu von einer deutschen, das ist nicht tragbar. Die Aktionsgemeinschaft der Universität Wien zusammen mit den Jungen Liberalen stellen daher einen Antrag auf Abwahl der Referentin für antifaschistische Gesellschaftskritik gem. §27/6 HSG mit der Begründung, dass durch die verdeckte Finanzierung eines Kongresses, der von einer politischen Partei in Deutschland organisiert wird jedes Vertrauen unsererseits für diese Person leider nicht mehr vorhanden ist.

#### Kübra Atasoy – VSSStÖ

Es ist ungeheuerlich, was für einen Schwachsinn du hier gerade produzierst. Parteienfinanzierung, damit herzukommen. Mir ist schon klar, dass das Parteifinanzierungsgesetz der ÖVP ganz viel hilft und euren Unterorganisationen, darum geht es hier gerade aber auch überhaupt nicht. Es geht darum, hier nochmal klarzustellen, dass es hier nicht darum geht, eine Partei zu finanzieren oder eine Parteioorganisation zu finanzieren oder eine Parteiveranstaltung zu finanzieren. Es geht darum, Studierenden zu ermöglichen, die Interesse an dieser Thematik haben, das ist ein international eingeladener Kongress, Studierenden, die es sich eventuell nicht leisten können, für so etwas herumzufahren, Studierende, die das vielleicht aus politischem Interesse machen, Studierende, die das für ihr Studium brauchen. Aber ich mag hier wirklich nocheinmal



festhalten, dass es hier nicht um Parteienfinanzierung geht und dass das ein absurder polemischer Vorwurf ist, gerade von einer Fraktion, die davon profitieren dürfte, was in Österreich passiert. Dementsprechend werde ich wahrscheinlich auch gegen diesen Antrag stimmen und ich möchte noch einmal festhalten, dass es darum geht, Reisekosten zu unterstützen, also Fahrtkostenunterstützung anzubieten, eventuell einen Zug zu reservieren, nicht viel mehr und nicht weniger. Auf deine Frage, warum der Sachbearbeiter nicht klar antworten konnte: Weil es keine klare Fragestellung dazu gab. Und ich würde dann noch einmal darauf eingehen, es gab keine klare Fragestellung, weil ihr durcheinander gemischt habt, für wen welche Fahrtkosten wann wo übernommen werden, es geht darum, dass wir Fahrtkosten aus Deutschland nach Österreich nicht übernehmen, dass es durchaus der Fall ist, dass wir Fahrtkosten woandershin übernehmen ist jetzt keine Neuigkeit.

#### Adrian Korbiel – Aktionsgemeinschaft zur Protokollierung

Das Bild, das sich da abzeichnet ist durchaus traurig. Wenn Sachen vom Vorsitz, von der Exekutive der ÖH Uni Wien als gut empfunden werden, dann dürfen sie auch parteipolitisch motiviert sein und dann sind sie auch unterstützenswert. Wenn die böse böse Opposition auf die Idee kommt, vielleicht irgendwas zu unterstützen, naja dann muss man schon mit einem bissi anderen Augenmaß messen. Ich meine, ich glaube, ihr seid doch eine linke Koalition und wenn ich mich richtig erinnere, ist das unter den Linken so, dass alle gleich sind. Nur derzeit ist es halt so, dass manche halt gleicher sind und ihr seid halt gleicher als die Aktionsgemeinschaft, deswegen darf die Aktionsgemeinschaft sich ja nicht einmal trauen, darüber nachzudenken, zB. eine Initiative wie zB. das gegen das Parkpickerl zu unterstützen, weil das wäre ja dann böse. Habt ihr ja alle gesagt. Kollege Pisecky, ich würde dich bitten, mich nicht zu unterbrechen, das zeugt nicht von bester Erziehung. Es ist absolut bedenklich, dass wir jetzt genötigt sind, auch einen Abwahantrag gegen einen Referenten zu stellen

#### Kübra Atasoy – VSSStÖ

Eine Referentin

#### Adrian Korbiel – Aktionsgemeinschaft zur Protokollierung

Gegen eine Referentin zu stellen, tut mir leid, du wusstest selber nicht, Kübra, wie sie genau heißt. Ihr habt so viele Referentinnen und Referenten, dass ihr das selber nicht mehr wisst. Ich hab ewig lang gesucht, nicht gefunden. Vielleicht bin ich zu blöd dafür, wer weiß. Aber zurück zur Sache. Wir kritisieren die eingessenen Politiker und was macht ihr als Exekutive? Ihr macht genau dasselbe. Verdeckte Finanzierung, das sind ja alles Sachen, die im Parlament vorkommen und jetzt in Untersuchungsausschüssen landen. Ihr seid um keinen Grad besser als das Establishment, wie ihr das so nennt, als die Elite dieses Landes, diese Elite ist ja für euch etwas absolut böses. Wir haben freie Meinungsäußerung und als Mandatar darf ich das auch kundtun. Deswegen stelle ich die Frage, weswegen macht ihr das so und wieso könnt ihr das nicht alles mit einem gleichen Maß messen, so wie es sich gehört.

#### Julia Kraus – KSV-LiLi

Also Adrian, wir haben zehntausend Mal gesagt, wir haben auch draußen geredet, da haben wir auch gemeint, wenn ihr das als FV Jus wollt und wenn ich das verantworten könnt gegenüber euren Studierenden, dann sendet doch aus, ich weiß nicht, wo das Problem liegt. Vor allem, diese ganzen Unterstellungen hier die ganze Zeit, das ist ja unglaublich. Das mit dem Kongress liegt ja wohl offen, ihr wisst das alle, dass wir das unterstützt haben, dass wir Studis, die etwas lernen wollen, sich mit Themen befassen wollen, mit Theorie, gern darin unterstützen, natürlich, das ist auch positiv, ich weiß gar nicht, wieso du das so schlecht redest.

#### Andreas Wöckinger – GRAS – zur Protokollierung

Hier wird von Parteienfinanzierung geredet und ich kann dir sagen, wo es Parteienfinanzierung gibt in Österreich, das ist zB. das Modell Birnbacher-Haider, eure Mutterpartei ist da beteiligt, das werdet ihr recht gut kennen, da liegt offen am Tisch. Ich hab den Rechnungshofbericht schon zitiert in der letzten UV-Sitzung, bis auf besseres Wissen halte ich an meiner Meinung fest. Direkte Finanzierung von Parteien gibt es also für die ÖVP Kärnten, da wird dann ganz klar gesagt, so viel Geld zahlt ihr uns, damit verkaufen wir euch dann irgendwas aus dem öffentlichen Eigentum. Es gibt aber auch andere spannende Sachen bezüglich Parteienfinanzierung, es gibt zum Beispiel ganz klare Einflussnahmen, wo Parteien davon profitieren, wo auch Geld fließt. Es gibt, das war beispielsweise bei der Homepage für den ehemaligen glänzenden Finanzminister der Fall, es gibt außerdem Einflussnahme mit Geld auf politische Entscheidungen, das war zum Beispiel beim Herrn Strasser der Fall. Der ÖH Uni Wien Parteienfinanzierung vorzuwerfen ist nicht nur lächerlich, es ist schlicht und einfach falsch. Worum geht es hier? Es geht zum einen um eine Aussendung, die eine Information sicherstellt für Studierende, um eine Aussendung über eine Initiative, die für Studierende doch sehr relevant ist, geht es da doch um die Wehrpflicht und um ein Thema, das sehr unterbelichtet ist, wie die Kübra vorher schon

dankenswerterweise erwähnt hat, eigentlich wollte ich mich dazu ja nicht mehr melden, aber es bleibt einem ja hier nichts anderes über, ob der seltsamen Dinge, die manchmal geäußert werden. Eine Initiative also, die eine Information beleuchtet, die sehr unterbelichtet ist im Moment in der öffentlichen Diskussion, nämlich die Frage, ob Österreich überhaupt ein Bundesheer braucht. Zur Finanzierung von Reisekosten: Zu einem Kongress, auf dem anerkannte Wissenschaftler\_innen sprechen, die teilweise ordentliche Professuren innehaben in Deutschland, vielleicht beeindruckt euch das ja, dieser Kongress wird auch nicht nur von Leuten von der linken.SDS unterstützt, es werden da beispielsweise auch Vertreter\_innen der Pirat\_innen sprechen, aber auch von grünen Plattformen, es ist also eine überparteiliche Veranstaltung, inhaltlich betrachtet. Das in den selben Topf zu werden mit Parteienfinanzierung, die es in Österreich sehr wohl gibt und die es in Österreich immer wieder bei den üblichen Verdächtigen gibt, ist einfach unter jeder Kritik und ich bitte, solche Wortmeldungen zu unterlassen, weil das tatsächlich schon an die Grenze zur Rufschädigung geht.

#### Bernhard Krall – Aktionsgemeinschaft zur Protokollierung

Wir haben also zehn Minuten Sitzungsunterbrechung gebraucht, die dann 30 Minuten beinahe wurden, um uns die Ausrede zu überlegen, da forscht ja jemand auf diesem Kongress – bravo, kennen wir auch schon. Gleichzeitig ganz ehrlich – fällt es euch nicht auf, dass das irgendwie danach riechen könnte, nach Parteienfinanzierung? Ich meine, dass es so ist oder dass es nicht so ist, kann ich nicht sagen, weiß ich nicht, ich kenne diesen Sachverhalt viel zu kurz. Aber es riecht danach. Wenigstens ansatzweise. Und ich finde es grotesk, dass hier damit geschwungen wird, dass das gerechtfertigt wird dadurch dass man sagt, ja die brauchen das für ihr Studium. Ganz ehrlich – wo sind wir? Demnächst machen wir Reisekostenerstattung wenn jemand zu einem Kongress der Sozialistischen Internationalen vom VSSStÖ fahren möchte, die Grünen haben auch einen Dachverband etc. Das ist nicht die Aufgabe der ÖH, das ist die Aufgabe der jeweiligen Partei bzw. Studierendenfraktion usw., ihre eigenen Leute da hin zu schicken. Wir brauchen doch wirklich niemanden hergehen und auf einen Kongress einer deutschen politischen Partei zu schicken, für Studium angeblich, sonst noch was. Und es ist keine Schweinerei, keine Frechheit, noch sonst irgendwas, dass wir diese Bedenken hier in den Raum stellen. Es ist keine Frechheit. Ich meine, was alles anderen politischen Parteien von Seiten der ÖH unterstellt wird, kommt viel eher in diese Richtung. Und trotzdem darf man es. Aber man darf nicht – meiner Meinung nach, muss ich betonen, steht in keinem Gesetz – man darf nicht eine politische Initiative unterstützen, das ist nicht Aufgabe der ÖH. Ich meine, ihr könnt euch gerne mit diesem Ziel identifizieren, über das allgemeinpolitische Mandat, da ihr ja hier immer behauptet, mag ich eigentlich gar nicht mehr streiten. Das hat, wenn ich gegen eine 2/3Mehrheit bin wahrscheinlich wenig Aussicht auf Erfolg. Aber immerhin, diese Grundsätze, dass ich das neutral mache, als ÖH, als gesetzliche Interessensvertretung übrigens aller Studierenden, auch wenn man sich links definiert, sollte man diesen Anschein sich wenigstens bewahren. Und darum stelle ich jetzt noch diesen Antrag und reiche ihn dann auch noch nach:

Die Mandatäre der Aktionsgemeinschaft und der JuLis stellen den Antrag, dass für den Kongress „Kapitalismus versus Demokratie“ der von „SDS.Die Linke“ organisiert wird, keinerlei finanzielle Mittel von Seiten der ÖH an der Universität Wien aufgewendet werden.

**Enisa Kurpejovic – VSSStÖ meldet sich um 12.42 Uhr ab und überträgt ihre Stimme an Laurin Rosenberg.  
Laurin Rosenberg – VSSStÖ meldet sich um 12.42 Uhr an.**

#### Markus Wohlrab – JuLis zur Protokollierung

Ein Aspekt ist in der ganzen Debatte gar nicht angesprochen worden, nämlich die Tatsache, dass die Linke zumindest teilweise unter der Beobachtung des Verfassungsschutzes steht und es hier also tatsächlich offenbar eine demokratiepolitisch höchst bedenkliche Organisation zumindest indirekt unterstützt wird, dadurch, indem solche Fahrten zu solchen Veranstaltungen finanziert werden. Ich glaub schon, dass die ÖH grundsätzlich demokratischen Grundsätzen verpflichtet ist oder zumindest verpflichtet sein sollte und dass dieses grundsätzliche Bekenntnis durch eine solche Aktion durchaus unterminiert werden kann und deshalb halte ich es allein schon von diesem Aspekt her für eine schlechte Optik, wenn ein solche Aktion von Seiten der ÖH-Exekutive unterstützt wird und da muss man sich schon überlegen, ob das noch verhältnismäßig ist. Viele Argumente wurden schon angesprochen. Meines Erachtens ist es in Ordnung, wenn eine linke ÖH-Exekutive auch ihre politische Meinung zum Ausdruck bringt und dass wir bei den Jungen Liberalen und bei der Aktionsgemeinschaft auch nicht viel anders machen insofern, nur halt auf eine andere Art und Weise politisch. Aber in diesem Fall geht es ja nicht um irgendeine Partei, sondern es geht ja um die Linke in Deutschland, die ausdrücklich vom Verfassungsschutz zumindest einige sehr prominente Exponenten beobachtet werden und hier muss ich ganz klar sagen, dessen muss sich die ÖH schon bewusst sein, was hier für eine Optik nach außen getragen wird. So lustig finde ich das eigentlich gar nicht, denn eine Partei, die also offenbar sich teilweise zu nicht demokratischen verfassungsrechtlichen Grundsätzen bekennt, sollte denke ich mit anderen Augen

betrachtet werden. Das zweite Thema ist, gerade weil hier auch, das betrifft zumindest das Antisemitismusreferat, sofern es ein solches gibt, oder zumindest das Referat, gegen Diskriminierung, gegen antisemitische und so weiter Äußerungen, gerade bei der Linken gab es in letzter Zeit immer wieder Probleme mit antisemitischen Äußerungen, mit einer massiven Israelkritik. Ich hab jetzt kürzlich auf Wikipedia wenn man die Linke eingibt gelesen, dass angeblich 30% der radikalen Linken, der Anhänger der Linkspartei nicht frei sind von antisemitischen Vorstellungen und hier gibt es immer wieder mediale Berichterstattung über dieses Thema. Es ist mir ein Rätsel, dass die ÖH-Exekutive die eigentlich gegen solche Positionen ankämpft, dann eine solche Fraktion eigentlich indirekt unterstützt. Also das sind alles so verschiedene Aspekte, die wollte ich hier noch in den Raum werden und das zeigt eigentlich schon eine gewisse fehlende Stringenz auch in der politischen Ausrichtung der ÖH-Exekutive. Einerseits argumentiert man zu Recht gegen antisemitische Äußerungen, andererseits arbeitet man mit einer Fraktion zusammen, die durchaus nicht frei ist von antisemitischen Äußerungen. Ich bitte hier noch einmal darzulegen, was ist das Ziel einer solchen Veranstaltung und spielen solche Bedenken überhaupt keine Rolle?

**Jasmin Rückert – GRAS stellt den Antrag auf Schließung der Redner\_innenliste  
Antrag wird einstimmig angenommen.**

### **Bericht des Referats für Aus- und Fortbildung und Organisation**

#### Inskriptionsberatung

Das RAuFO organisierte die Inskriptionsberatung im September 2012. Es gab einen Infotisch mit diversen Materialien bei der Zulassungsstelle. Der Ansturm war enorm, da das Referat für Studienzulassung de facto überrannt wurde. Es waren permanent mindestens drei Personen mit der Beratung beschäftigt, am letzten Tag wurden dann vier Leute eingesetzt.

#### Erstsemestrigenberatung

Das RAuFO organisierte außerdem die Erstsemestrigenberatung zu Studienbeginn. Die StVen haben in der Audimaxgarderobe und im Prominentenzimmer die Beratungen durchgeführt. Es waren auch Referate der Universitätsvertretung anwesend.

#### Bürobedarf-Bestellung

Das RAuFO hat für die Referate der Universitätsvertretung für Nachschub bei Bürobedarf gesorgt.

#### StVen-Tag

Das RAuFO organisierte einen Workshoptag für StVen am 22.09.12. Das Programm begann um 12 Uhr.

Es gab fünf Workshops:

1. Studienrecht (Bildungspolitisches Referat)
2. Antifaschismus und Erinnerungspolitik an der Uni Wien
3. Nicht-Österreichische Staatsbürger\_in? (Ausländer\_innenreferat)
4. Soziales/Beihilfen (Sozialreferat)
5. Lehramtsberatung

Das ganze fand in zwei Zyklen statt, so dass jeder Workshop zweimal gehalten wurde. Abgerundet wurde der Tag mit Getränken und Buffet

#### Allfälliges

Raumplanung und Organisation, Verteilen von ÖH-Infomaterial (Broschüren, Flyer, etc. an Stven)

### **Bericht des Referats für ausländische Studierende und antirassistische Arbeit**

#### Beratungszeiten:

Montag 9-13 Uhr

Dienstag 13-17 Uhr

Freitag 9-13 Uhr

Das Referat arbeitet weiterhin als Viererteam, wobei eine Sachbearbeiterin sie verlassen hat und ein neuer Sachbearbeiter gekommen ist.

Am 22.9. hat das Referat beim StVen-Workshop mitgemacht und Kolleg\_innen der StVen über das Referat und die Situation ausländischer Studierender ausführlich informiert.

Von 24.-28.9. haben sie an der Inskriptionsberatung teilgenommen.

Am 9./10.10. fand der Semesterstart@aula, diesmal unter dem Namen ÖH Infodays statt, dabei haben sie ebenfalls mitgemacht.

Außerdem machen sie mit bei Sozref on tour.

Ende November/Anfang Dezember organisieren sie eine Informationsveranstaltung für Studierende zum Thema „Wohnung gesucht“

### **Bericht des Wirtschaftsreferats**

Es gab im August einen Wechsel, Laurin hat aufgehört und Manuel Domnanovich wurde eingesetzt, weshalb auch im August ziemlich viel Arbeitsaufwand für Einschulung und Einarbeitung draufgegangen ist.

Ein großer Teil der Arbeit ist das Tagesgeschäft:

Rechnungen kontrollieren, unterschreiben, Korrekturlesen von verschiedenen Druckwerken

Im August/September haben wir uns intensiv mit Jahresabschluss, Bilanzaufstellung beschäftigt.

Der aktuelle Entwurf liegt bei der Wirtschaftsprüferin.

Im September gab es ein Vernetzungstreffen auf der BV mit anderen WiRefs.

Die Deutschkurse werden zukünftig einen zusätzlichen Monat angeboten, die Gehälter der Deutschlehrer\_innen wurden von uns mit der Kontrollkommission verhandelt.

In den Verhandlungen um die Gehaltserhöhungen der Mitarbeiter\_innen gibt es eine inoffizielle Zusage, dass es eine sehr geringe Erhöhung geben wird.

Mensen: Es wurden an alle UVen sowie an alle Betreiber\_innen von Mensen in Wien erneut Verträge ausgeschickt. Mit dem Mensapickerl bekommt man ab jetzt 80 Cent statt 50 Cent Zuschuss zum Menü. Es gab auch Gespräche mit der Mensa im Juridicum und der Betreibergesellschaft, wie es der Antrag im Juni vorgesehen hat, das funktioniert leider nicht.

Meldung im Zuge des Medientransparenzgesetzes: Es wurde eine Leermeldung abgegeben, da wir keine Inserate schalten, die in dieses Medientransparenzgesetz reinfallen würden.

### **Bericht Sozialreferat:**

Seit der letzten ordentlichen UV-Sitzung organisierte das Sozialreferat:

Tägliche Sozialberatung in den Räumlichkeiten der UV

1. Zweiwöchentliche Rechtsberatung, extern, RA Mag. Rudolf Böhme
2. Zweiwöchentliche Steuerberatung, extern, RA Mag. Ingo Riss
3. **ÖH- infodays** (ehemals Semesterstart@Aula) von 09.-10. Oktober, unter der Teilnahme des Referats für Barrierefreiheit, des Referats für ausländische Studierende, des Referats für Bildungspolitik sowie Referatseigener Beratung und Zivildienstberatung. Zusätzlich wurde von UV-externen Organisationen Beratung in Mietrecht (Mieter\_inneninitiative), Arbeitsrecht („Studierendengewerkschaft“ der Gewerkschaft Privat Angestellter) sowie in Stipendienangelegenheiten (Stipendienstelle Wien) geboten.
4. Teilnahme von 4 Mitarbeiter\_innen des Sozialreferats am **BundesArbeitsKreis** der Sozialreferate von 09.-11. November in Tulln. Zentrale Inhalte waren "Arbeitsrecht", "Unterhaltsrecht", „Wohnbeihilfe – Austausch der Regelungen in den einzelnen Bundesländern“, „Studierenden-Sozialerhebung“ und "Versicherungen" sein.
5. Das Projekt „Sozref on Tour“ hat unter zusätzlicher Teilnahme des Referats für ausländische Studierende am 5. November im Zentrum für Translationswissenschaften stattgefunden, die nächsten Termine stehen mit 3. Dezember am Juridicum und 07. Jänner am Hauptgebäude der Naturwissenschaften bereits fest.

**Jasmin Rückert – GRAS beantragt um 13.07 Uhr eine Sitzungsunterbrechung von 10 Minuten.**

**Lisa Breit – GRAS meldet sich um 13.20 Uhr ab**

### **Antrag 1:**

Die Mandatare der Aktionsgemeinschaft und der JuLis stellen den Antrag, dass für den Kongress „Kapitalismus versus Demokratie“ der „SDS.Die Linke“ organisiert wird, keinerlei finanzielle Mittel von Seiten der ÖH an der Universität Wien aufgewendet werden.

#### **Abstimmung Antrag 1:**

**Gegenstimmen: 14**

**Enthaltungen: 0**

**Prostimmen: 6**

**Antrag 1 nicht angenommen**

#### **Antrag 2 – für nichtig erklärt:**

Die unterzeichneten Mandatare der Aktionsgemeinschaft und der Jungen Liberalen stellen einen Antrag auf Abwahl der Referentin für antifaschistische Gesellschaftskritik gem. §27/6 HSG.

#### **Abstimmung Antrag 2:**

**Gegenstimmen: 14**

**Enthaltungen: 0**

**Prostimmen: 6**

**Antrag 2 für nichtig erklärt**

#### **Antrag 3:**

Die Universitätsvertretung der ÖH Uni Wien möge beschließen:

Im letzten Newsletter (November) der ÖH Uni Wien wurde zur Unterstützung einer offen parteipolitischen Initiative der KPÖ aufgerufen.

- (1) Die ÖH Uni Wien widerruft die Unterstützungsaufforderung einer parteipolitischen Initiative, da sich die ÖH als parteipolitisch unabhängig versteht.
- (2) Da die ausstehende Volksbefragung über die Zukunft der Wehrpflicht auch die Interessen der Studierenden betrifft, wird die ÖH Uni Wien eine ausgewogene Information der Studierenden im Vorfeld der Abstimmung Befragung vornehmen. Diese kann etwa in Form eines Abstimmungsbüchleins oder einer Podiumsdiskussion erfolgen, bei der sowohl die Wehrpflichtbefürworter, als auch die Wehrpflichtgegner gleichermaßen zu Wort kommen.

**Antrag gefallen, da Gegenantrag (4) angenommen wurde.**

#### **Antrag 4:**

Gegenantrag zum Antrag 3 der Aktionsgemeinschaft zum Thema „Wehrpflicht“ von GRAS, KSV-LiLi und VSStÖ:

Die ÖH Uni Wien spricht sich für eine ausgewogene Berichterstattung bezüglich der Volksbefragung zur Wehrpflicht aus. Daher ist es das Anliegen der Exekutive, auch Positionen darzustellen, die problematischer Weise nicht in der Fragestellung enthalten sind und im medialen Mainstream ausgeblendet sind. Unabhängig davon entspricht die ausgesendete Positionierung zur Wehrpflichtdebatte der antimilitaristischen Grundhaltung der ÖH Uni Wien.

Daher möge die UV-Sitzung beschließen:

Wir bekennen uns zur Forderung, das Bundesheer abzuschaffen und die betreffenden Mittel für sinnvollere Angelegenheiten, beispielsweise für die Finanzierung des Bildungssystems, aufzuwenden. Die Exekutive wird diese Positionierung im folgenden Newsletter ausführlicher argumentieren. Selbstverständlich liegt es nicht im Interesse der ÖH Uni Wien, parteipolitische Werbung zu betreiben. Dennoch verstehen wir das allgemeinpolitische Mandat als Auftrag, vernünftige und den Interessen der Studierenden entsprechende Informationen zu verbreiten und politische Maßnahmen in diesem Sinne zu setzen.

**Julia Kraus – KSV-LiLi beantragt um 13.27 Uhr eine Sitzungsunterbrechung von 10 Minuten.**

**Sabine Lasinger – Aktionsgemeinschaft meldet sich um 13.43 Uhr ab.**

**Klaus Graf – VSStÖ meldet sich um 13.43 Uhr ab.**

**Lucia Bischof – VSStÖ meldet sich um 13.43 Uhr an.**

**Abstimmung Antrag 4:**

**Gegenstimmen: 6**

**Enthaltungen: 1**

**Prostimmen: 15**

**Antrag 4 angenommen**

Jasmin Rückert

Der Vorsitz hält fest, dass Antrag 2 unter TOP 6 nichtig war, da es sich um eine Personenwahl handelt und deshalb eine geheime Abstimmung erfolgen hätte müssen.

Julia Kraus ruft die Mandatar\_innen namentlich auf, um die geheime Wahl zu beginnen

Ein\_e Vertreter\_in jeder Fraktion wird zur Auszählung nach vorne gebeten

**Erneute Abstimmung Antrag 2:**

**Gegenstimmen: 15**

**Enthaltungen: 0**

**Prostimmen: 7**

**Antrag 2 gefallen**

TOP 6 wird geschlossen.

### **TOP 7 – Wahl der Referent\_innen**

Adrian Korbiel – Aktionsgemeinschaft zur Protokollierung

Gestern gab es ja dieses Hearing von den Kandidaten. Von uns war der Benni anwesend. Du hast dann berichten können, dass das ein bisschen ein Chaos gewesen ist, aber ihr das dann doch noch gemanagt habt und er zumindest von 3 von 4 zu wählenden Auskunft bekommen hat, was sie sich vorstellen, wie sie diesen Job angehen wollen. Leider ist die zu wählende Bipol-Referentin ja gestern nicht da gewesen, ist sie heute da?

Kübra Atasoy – VSStÖ

Die zu wählende Bipol-Referentin ist nicht zu wählen, weil die keinen Hearing hatte.

Adrian Korbiel – Aktionsgemeinschaft zur Protokollierung

Okay also ist nicht zu wählen. Dann hat sich das erübrigt. Dann sind wir halt weiterhin ohne Bipol-Referentin. Wann wurde die eingesetzt? Am 10. August, das heißt, wenn wir sie bis Ende November nicht wählen, kann sie dann nicht mehr weiter eingesetzt werden. Sollen wir davon ausgehen, dass es eine außerordentliche UV-Sitzung geben wird innerhalb der nächsten 2 Wochen, damit wir sie wählen?

Julia Kraus – KSV LiLi

Genau, sobald wir hierzu Informationen haben, werden wir sie asap ausschicken.

Jasmin Rückert – GRAS

Im Übrigen werden wir jetzt nur Öffentlichkeitsreferat und das Wirtschaftsreferat wählen. Und wir schlagen vor, das in einem Wahlgang zu machen.

Als Kandidatin für das Referat für Öffentlichkeit schlage ich Felicitas Engelmann vor.

Felicitas Engelmann und Manuel Domnanovich stellen sich vor

Die Mandatar\_innen werden namentlich aufgerufen  
Eine Person von jeder Fraktion wird nach vorne gebeten für die Auszählung

Jasmin Rückert – GRAS  
gibt das Wahlergebnis bekannt:

Referat für Finanz-, Wirtschafts- und Vermögensangelegenheiten: Manuel Domnanovich  
Gegenstimmen: 5  
Prostimmen: 15  
Enthaltungen: 2  
Manuel Domnanovich nimmt die Wahl an.

Referat für Öffentlichkeitsarbeit: Felicitas Engelmann  
Gegenstimmen: 7  
Prostimmen: 15  
Enthaltungen: 0  
Felicitas Engelmann nimmt die Wahl an.

TOP 7 wird geschlossen

**Jasmin Rückert übergibt die Sitzungsleitung an Kübra Atasoy.**

### **TOP 8: Berichte der Ausschussvorsitzenden**

**Markus Wohlrab – JuLis meldet sich um 14.17 Uhr ab**

Thomas Fussenegger – Finanzausschuss

Wir haben uns noch nicht getroffen, weil auch anscheinend nichts Dringendes zu tun war. Wir werden das baldigst nachholen und im besten Einvernehmen mit dem Wirtschaftsreferenten durchführen.

Tamara Handler – Gleichbehandlungsausschuss

Der Gleichbehandlungsausschuss hat heute stattgefunden, wir waren nicht beschlussfähig.

Julia Kraus – Koordinationsausschuss

Die letzte Sitzung hat am 29.10.2012 stattgefunden. Es wurde Beschlussfähigkeit festgestellt. Das Vorsitzteam hat berichtet, dass vom laufenden Budget 25.000 Euro an Mitteln des Koordinationsausschusses zur Verfügung stehen. Florian Bayer und Lynne Claude treten mit dem Ende der Sitzung als Vorsitzende des Koordinationsausschusses zurück und bestimmen zur Wahl des neuen Vorsitzteams Christoph Brunner und Sophie Bitter, die einhellig angenommen worden sind. Es wurden insgesamt 13 Anträge behandelt. Die nächste Sitzung wird für den 18.März 2013 festgelegt.

Jasmin Rückert – Sonderprojektausschuss

Am 19.10.2012 fand die letzte Sitzung statt. Es wurden 2 neue Vorsitzende gewählt, Huem Otero für die GRAS und Angela Libal für den VSSStÖ. Der Sonderprojektausschuss der ÖH Uni Wien verfügt laut Jahresvoranschlag über eine Summe von 30.000 Euro für allgemeine Sonderprojekte, sowie 15.000 Euro für feministisch-queere Sonderprojekte. Es wurden 12 Anträge behandelt und insgesamt 6.340 Euro beschlossen. Allgemeiner Topf: 3.910, feministisch-queerer Topf: 2.430. Außerdem wurden 2 Änderungen der SoPro-Richtlinien beantragt und abgestimmt. Die Einreichfrist für Sonderprojekte soll nun eine Woche statt wie bisher einen Tag vor der Sitzung enden und bei den Angaben über die Höhe des SoPro-Budgets soll auf den jeweiligen Jahresvoranschlags des Budget der ÖH Uni Wien verwiesen werden. Beide Änderungen wurden einstimmig angenommen. Die nächste Sitzung wird am 12.12.2012 um 19 Uhr in den Räumen der UV stattfinden.

TOP 8 wird geschlossen.

### **TOP 9: Beschlussfassung über die Entsendung in Habilitations- und Berufungskommission**

Kübra Atasoy – VSSStÖ

## **Antrag 5:**

### Habilitationskommissionen:

- Dr. Amadou-Lamine Sarr, Zeitgeschichte  
Haupt: Cem Iber  
Ersatz: Stefanie Mihelic
- Steskal  
Eva Vlcek
- Dr. Thomas Greb, Genetik  
Haupt: Meryl Haas, Johannes Steyrer  
Ersatz: Stefan Suetter
- Dr.in Schrems, Sozialwissenschaften/Pflegewissenschaften  
Martin Wallner, Katja Podzeit, Sandra Dutzler
- Maurer, Kunstgeschichte  
Haupt: Agnes Mayerhofer  
Ersatz: Dietmar Kolb
- Julia Köhne, Film- und Medienwissenschaften  
Haupt: Marlies Klingshuber, Valentin Kohlmeier  
Ersatz: Sarah Kanavin, Florian Wagner, Anna Magdalena Sperl
- Monika Bernold, Zeit- und Mediengeschichte  
Haupt: Stephanie Mihelic  
Ersatz: Elke Meyer
- Mag. Dr. Markian Prokopovych  
Haupt: Elke Meyer  
Ersatz: Stephanie Mihelic
- Dr. Alexander Pinwinkler, Zeitgeschichte  
Haupt: Matthias Vigl  
Ersatz: Alexander Detzhofer
- Dr. Roland Steinacher, Alte Geschichte  
Haupt: Matthias Stern  
Ersatz: Magdalena Fellingner
- Dr. Harald Pauli, Ökologie der Pflanzen  
Haupt: Veronika Brandl, Daniel Peter  
Ersatz: Johannes Steyrer, Meryl Haas
- Dr. Anthony Löwstedt  
Haupt: Sonja Juksik  
Ersatz: Robert Leonhardt
- Dr. Wolfram Manzenreiter, Japanologie  
Haupt: Sandra Kronewetter, Michael Kozmann  
Ersatz: Yuuri Schmidt, Tamara Kammer
- Dr. Werner Michler, Neuere Deutsche Literaturwissenschaft  
Haupt: Daniela Gandorfer, Stephanie Marx  
Ersatz: Sebastian Henzl
- Dr. Yablonka Frank, Romanische und Angewandte Sprachwissenschaft



Haupt: Assunta Süss, Vera Carla Poschanko  
Ersatz: Niko Dorosta, Thomas Thaler

- Dr. Marion Mäder, Vergleichende Musikwissenschaft  
Haupt: Christopher Dick, Cornelia Gruber  
Ersatz: Lisa Putz, Lukas Kirschner
- Dr. Gunther Kaltenböck, Englische Sprachwissenschaft  
Haupt: Anakita Abrahamian, Yana Kerschbaumsteiner  
Ersatz: Bernhard Slanic
- Dr. Karl Hohensinner, Germanistische Sprachwissenschaft/Namensforschung  
Haupt: Daniela Gandorfer, Sebastian Henzl  
Ersatz: Stephanie Marx
- Dr. Felix Wemheuer, Sinologie  
Haupt: Yosef Yu, Petra Rath  
Ersatz: Yi-Pei Wu, Zheng Zhang

#### Berufungskommissionen:

- Berufungskommission Kunstgeschichte Asiens  
Haupt: David Prearo  
Ersatz: Lena Ortner
- Berufungskommission Österreichische Geschichte 19./20. JH  
Haupt: Matthias Vigl  
Ersatz: Stefanie Mihelic
- Berufungskommission Politische Theorie  
Haupt: Katharina Wilding, Kathrin Glösel  
Ersatz: Robert Leonhardt
- Berufungskommission Professur Publizistik und Kommunikationswissenschaft-PR-Forschung  
Haupt: Nina Putz, Julian Stieпка  
Ersatz: Elisabeth Gugumuck, Lubomir Polach
- Berufungskommission Prof. Publizistik und Kommunikationswissenschaft-Medienwandel und -innovation  
Haupt: Marlene Patsalidis, Jutta Doppelreiter  
Ersatz: Simon Schütt, Lisa Staltner
- Berufungskommission Prof. Methoden der empirischen Sozialforschung, Schwerpunkt Textanalyse  
Haupt: Esther Greußnig, Elisabeth Gugumuck  
Ersatz: Nina Putz
- Berufungskommission Japanologie mit kulturwissenschaftlicher Ausrichtung  
Haupt: Sandra Kronewetter, Michael Kozmann  
Ersatz: Anita Drexler, Andrea Eberharter
- Berufungskommission Deutsch als Fremdsprache  
Haupt: Daniela Gandorfer, Andreas Köhler  
Ersatz: Katharina Mayr, Nenad Petkovic
- Berufungskommission Romanische Sprach- und Kommunikationswissenschaft  
Haupt: Vera Carla Poschanko, Thomas Thaler  
Ersatz: Katharina Peyer, Verena Dobretsberger
- Berufungskommission Japanologie mit sozialwissenschaftlicher Ausrichtung  
Haupt: Sandra Kronewetter, Michael Kozmann

Ersatz: Anita Drexler, Andrea Eberharter

Nominierungen in die Curricular-AG Master STS + EC Wissenschaftsforschung:

Hauptmitglieder: Karin Zacharias, Sylwia Maria Malkusch

Ersatz: Lisa Lehner, Sophie Graf, Bernhard Böhm, Michael Foit, Iacopo Salemmi, Thomas Brayton

Umnominierung: curriculare Arbeitsgruppe MSc Computational Science:

Hauptmitglieder: Bernhard Frena, Meryl Haas, David Langer, Stefan Melmuk, Florian Ragossnig

Ersatz: Andreas Jurik, Carina Karner, Oliver Leingang, Shirley Werchota

**Abstimmung Antrag 5:**

**Gegenstimmen: 0**

**Prostimmen: 20**

**Enthaltungen: 0**

**Antrag 5 angenommen**

TOP 9 wird geschlossen.

**Stephan Mlczoch – Aktionsgemeinschaft meldet sich um 14.31 Uhr ab und wünscht noch viel Spaß.**

**TOP 10: Anträge**

Die Anträge werden von den verschiedenen Fraktionen verlesen und diskutiert.

**Kübra Atasoy – VSStÖ**

**Der VSStÖ beantragt um 14.45 Uhr eine Sitzungsunterbrechung von 10 Minuten**

**Kübra Atasoy nimmt die Sitzung um 15.30 Uhr wieder auf.**

Es wird je eine Person von jeder Fraktion nach vorne gebeten, um die Anträge zu reihen.

**Antrag 6 (GRAS, KSV-LiLi):**

Hauptantrag zu Studienplatzfinanzierung

Die Universitätsvertretung der HochschülerInnenschaft an der Universität Wien möge beschließen. Die HochschülerInnenschaft an der Universität Wien spricht sich weiterhin gegen sämtliche, zusätzliche Zugangshürden zu sämtlichen Hochschulen aus! Die neuesten Vorschläge der Österreichischen Bundesregierung, die unter dem Deckmantel einer Studienplatzfinanzierung Zugangsbeschränkungen anstrebt, lehnen wir ab. Bildung ist ein Menschenrecht und ein Hochschulstudium ist eine wichtige Voraussetzung für soziale Mobilität. Wir fordern die Österreichische Bundesregierung auf, endlich die Versprechungen eines offenen Hochschulzugangs mit ausreichend öffentlichen Mitteln zu unterfüttern. Wir fordern die Regierung auf in einem ersten Schritt die Ziele, die sich die Bundesregierung selbst gesetzt hat, zu erfüllen (2% des BIP für den tertiären Bildungssektor)!

**Abstimmung Antrag 6:**

**Gegenstimmen: 6**

**Prostimmen: 15**

**Enthaltungen: 0**

**Antrag 6 angenommen**

**Antrag 7 (VSStÖ):**

Zusatzantrag zu Antrag 6:

Weiters soll sich die ÖH Uni Wien gegen die Einführung von Studiengebühren aussprechen. Insbesondere die rassistische Benachteiligung von Drittstaatsangehörigen muss bekämpft werden. Weiters muss die bevorstehende Einführung von Zugangsbeschränkungen in 5 Fächern verurteilt und bekämpft werden.

**Abstimmung Antrag 7:**

**Gegenstimmen: 3**

**Prostimmen: 15**

**Enthaltungen: 3**

**Antrag 7 angenommen**

**Antrag 8 (GRAS):**

Die Universitätsvertretung der ÖH Uni Wien möge beschließen:

Die Universitätsvertretung der ÖH Universität Wien entsendet für die Liste der Grünen & Alternativen StudentInnen (GRAS) in die Curricular-Kommission Florian Bayer (statt Carina Kerner) und als Ersatz Meryl Haas.

**Abstimmung Antrag 8:**

**Gegenstimmen: 0**

**Prostimmen: 21**

**Enthaltungen: 0**

**Antrag 8 angenommen**

**Antrag 9 (GRAS):**

Die Universitätsvertretung der ÖH Uni Wien möge beschließen:

Die Universitätsvertretung der ÖH Universität Wien entsendet für die Liste der Grünen & Alternativen StudentInnen (GRAS) in die Rechtsmittelkommission als Ersatz Michael Krull (statt Stefan Halla)

**Abstimmung Antrag 9:**

**Gegenstimmen: 0**

**Prostimmen: 21**

**Enthaltungen: 0**

**Antrag 9 angenommen**

**Antrag 10 (GRAS):**

Hauptantrag der GRAS:

Die Universitätsvertretung der ÖH Uni Wien möge beschließen:

Die Universitätsvertretung der ÖH Universität Wien entsendet für die Liste der Grünen & Alternativen StudentInnen (GRAS) in die Arbeitskreis für Gleichbehandlung Isabelle Garde und als Ersatz Sara Scheiflinger und Beate Glabatsch.

**Abstimmung Antrag 10:**

**Gegenstimmen: 0**

**Prostimmen: 21**

**Enthaltungen: 0**

**Antrag 10 angenommen**

### **Antrag 11 (Aktionsgemeinschaft):**

Die Universitätsvertretung der ÖH Uni Wien möge beschließen:

Die Universitätsvertretung der ÖH Universität Wien entsendet für die Liste der Aktionsgemeinschaft (AG) als Mandatarin für die Bundesvertretung statt bisher Florian Kugler: Pamela Lugschitz und als ständigen Ersatz statt Martin Ramskogler (für Florian Kugler): Alexander Speil

### **Abstimmung Antrag 11:**

**Gegenstimmen: 0**

**Prostimmen: 21**

**Enthaltungen: 0**

### **Antrag 11 angenommen**

### **Antrag der Exekutive bestehend aus GRAS, VSStÖ, KSV-LiLi – wurde zurückgezogen**

Um das Café Rosa wieder für Studierende offen zu halten und gleichzeitig die Kosten für die UV der Uni Wien auf ein Minimum zu reduzieren, soll der Betrieb des Café Rosa an eine\_n professionelle\_n Betreiber\_in abgegeben werden. Dafür gibt es 2 Möglichkeiten:

Entweder Übernahme des Mietvertrags durch den\_die neue Betreiber\_in oder Verpachtung des Lokals Café Rosa zum vollen Mietzins (beide Varianten wurden bereits der Kontrollkommission vorgelegt und genehmigt). In beiden Fällen wird eine Ablöse einer Höhe von mindestens 30.000 Euro verlangt.

Zusätzlich wird eine Kooperation der ÖH Uni Wien mit dem\_der Betreiber\_in angestrebt, die folgende Punkte umfasst:

- Studierendenmenüs und Getränke zu studierendenfreundlichen Preisen
- Beratungsmöglichkeit seitens der UV im Cafébetrieb
- Plakatflächen und Auflage von Materialien

Daher möge die Sitzung der Universitätsvertretung beschließen:

Die Exekutive der Universitätsvertretung der Universität Wien wird bevollmächtigt, einen Vertrag zur Pacht beziehungsweise Übergabe des Mietvertrags im Rahmen der im Antragstext formulierten Eckpunkte abzuschließen.

### **Antrag der Aktionsgemeinschaft – wurde zurückgezogen**

Die Universität Wien bietet eine Vielzahl an Studien mit unterschiedlichsten wissenschaftlichen Disziplinen an. Als Teil des Studiums muss der Erwerb arbeitsmarktsbezogener Erfahrungen auf dem jeweiligen Fachbereich angesehen werden. Eine entsprechende Praktikums- bzw. Jobstelle zu bekommen stellt sich jedoch für viele Studierende, insbesondere jene, deren Fachbereichskenntnisse kaum am Arbeitsmarkt nachgefragt werden, als Schwierigkeit heraus. Viele derzeit angebotene Plattformen zur Jobsuche gehen nicht auf die spezifischen Kenntnisse und Fähig- und Fertigkeiten der Studierenden ein.

Deshalb möge die ÖH an der Universität Wien ihre Aufgabe der Studierendenvertretung wahrnehmen und auch auf diesen wichtigen Aspekt des Studierendenlebens eingehen.

Wir fordern daher die ÖH an der Universität Wien auf, eine entsprechende, ÖH-eigene Plattform zur Jobsuche als Service für die Studierenden einzurichten.

### **Antrag der Aktionsgemeinschaft – wurde zurückgezogen**

Die Universität Wien bietet eine Vielzahl an Studien mit unterschiedlichsten wissenschaftlichen Disziplinen an. Für viele Studierende ist zu bzw. mit Ende ihres Studiums die logische Schlussfolgerung die berufliche Entfaltung in dem jeweiligen Fachbereich. Um die Studierenden bis bzw. über das Ende ihrer Studienzeit hinaus zu begleiten und zu unterstützen bietet das Karriereportal der Universitäten Wien, Uniport, schon seit längerem eine Individualberatung für Studierende an. Dafür werden jedoch Kosten in der Höhe von €49 für Studierende der Uni Wien verlangt. Für viele Studierende, die dieses Service in Anspruch nehmen wollen, ist es unmöglich,

zusätzliche Mittel dafür aufzubringen um ebendieses zu finanzieren.

Deswegen möge die ÖH an der Universität Wien beschließen, Mittel der ÖH für Studierende bereitzustellen, um die Kosten der Individualberatung rückzuerstatten.

Es gibt keine Wortmeldungen mehr.

TOP 10 wird geschlossen.

**TOP 11: Allfälliges**

Es gibt keine Wortmeldungen.

**Die Sitzung wird um 15.41 Uhr geschlossen.**